Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 296. Mittwoch den 22. October. 1856.

Bekanntmachung,
die Anmeldung der militairpflichtigen Mannschaften betreffend.

Nach Vorschrift des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 1. August 1846 und 9. November 1848 werden alle im Königreiche Sachsen militairpflichtigen

im Jahre 1836

gebornen Mannschaften, welche bei uns als Stadtobrigkeit sich anzumelden haben, einschließlich der in Pfaffendorf, der Petzscher Mark und auf dem Brandvorwerke wohnenden, hiermit aufgefordert, im Anmeldungstermine

Sonnabend den 1. November d. J.

vor unserem Deputirten auf dem Rathhause allhier, 1 Treppe hoch, sich gebührend zu stellen, im Unterlassungsfalle aber sich zu gewärtigen, daß gegen die Außenbleibenden nach §. 75 ff. des zuerst angeführten Gesetzes werde verfahren werden.

Die im Inlande Geborenen haben sich mit Geburtsscheinen, die im Auslande Geborenen, aber nach Sachsen Gehörigen, durch Taufzeugnisse wegen ihres Alters sofort zu legitimiren. Dafern übrigens Personen aus früheren Geburtsjahren sich allhier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Genüge geleistet, so haben sich dieselben

Montag den 3. November d. J.

in derselben Maaße, wie vorgedacht, bei uns anzumelden.

Leipzig, den 20. October 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.
Günther.

Bekanntmachung,
die Anmeldung der bei den Recrutirungen vom Jahre 1854 und 1855 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften betreffend.

In Gemäßheit der Verordnung des Königlichen Kriegsministerii vom 22. Mai 1849 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1849, Seite 101) werden die bei der letzten und vorletzten ordentlichen Recrutirung, also im Jahre 1854 und 1855, in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften, insoweit dieselben sich zur Zeit hier aufhalten, hiermit aufgefordert, im Anmeldungstermine

Sonnabend den 1. November d. J.

vor unserem Deputirten auf dem Rathhause allhier, 1 Treppe hoch, unter Einreichung ihrer Geburts- und Gestellscheine, zur Aufzeichnung entweder persönlich sich anzumelden oder im Behinderungsfalle durch Beauftragte sich anmelden zu lassen.

Leipzig, den 20. October 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.
Günther.

Die Festfeier des Vereins vom 19. October.

Der Verein zur Feier der Errettung Leipzigs am 19. October 1813, der, von kleinen Anfängen ausgehend, im Laufe der Zeit bis zu einer Zahl von mehr als 200 Mitgliedern gestiegen ist, feierte vergangenen Sonntag in den Räumen des Schützenhauses den 43. Jahrestag des Ereignisses, dem er seine Entstehung verdankt. In Gegenwart einer bedeutenden Anzahl Vereinsmitglieder und sonstiger Zuhörer begann Abends 7 Uhr die Feier mit einem Gesang der Pauliner, worauf der Vorsitzende Herr Superintendent Dr. Großmann nach Vorausschickung eines kurzen Gebetes die Erinnerung an die günstigen Umstände, denen Leipzig seine Rettung dankt, wachrief, indem er hinwies auf die schonende Milde der alliirten Monarchen, auf das würdevolle Benehmen unseres unvergeßlichen Königs Friedrich August und auf den patriotischen Sinn einzelner Bürger, die mit eigener Gefahr das drohende Verderben von der Stadt abzuwenden beflissen waren, die Mitglieder des Magistrats, den Steuereinnehmer und franz. Dollmetscher Wichmann, den Rathsbaumeister Gruner, den Polizeilieutenant Püschel u. A. Hierauf verlas der Schriftführer, Herr Dr. Naumann, zuvörderst das Protokoll der vorjährigen Festversammlung und referirte dann über die seit der im vorigen Jahre vom Verein erlassenen bezüglichen Aufforderung eingegangenen Beiträge zu dem Archiv des Vereins, mit dessen Redaction zum Behuf der Veröffentlichung Herr Dr. Naumann im vorigen Jahre beauftragt worden war, eine Arbeit, die wegen ihres vielseitigen Charakters erst bis zum nächsten Versammlungstage zu vollenden möglich ist. Die Zahl der neu gewonnenen Stücke beläuft sich auf neun: 1) Von der verwitweten Frau Stadträthin Zenker eine Sammlung der Publicate der Civil- und Militairbehörden von 1813, die, abgesehen von ihrem Werthe als Originale, die bekannte Poppe'sche Sammlung theilweise vervollständigt. 2) Einen Bericht von Hrn. Seminardirector Geißler in Eilenburg über seine Erlebnisse in Eilenburg vom 8.—15. October; von speciellem Interesse für Sachsen, da die sächsischen Truppen in diesen Tagen bei Eilenburg standen. 3) Von Hrn. Hofmeister sen. Beobachtungen während und nach der Leipziger Schlacht, vorzugsweise mit Bezug auf die Ereignisse in Leipzig. 4) Von Fräulein Wilhelmine Rochlitz aus den

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18561022/1

Erzählungen ihres Vaters ein Bericht über den Ueberfall eines Spitals auf dem Thonberg durch Kosakenschwärme am 8. (?) October *). 5) Von Hrn. Regierungsrath Dörrien sub lege remissionis: ein Tagebuch zur Geschichte der Stadt vom 27. März 1813 bis ins Jahr 1817. 6) Von Hrn. Hofrath Dr. Baumann in Dresden Beiträge zur Schlacht vom 16.—19. October; werthvoll wegen des Nachweises, daß die von preußischer Feder vielfach unter parteisüchtiger Verdrehung der Dinge gegen den König von Sachsen aufgebrachte Beschuldigung, er, der König, habe am 17. Nachmittags das famöse Siegesgeläute anbefohlen, durchaus unwahr und einer der vielen mißglückten Versuche zur Rechtfertigung des Verfahrens gegen die Person des unglücklichen Fürsten ist. 7) Von Hrn. Assessor Rost Erlebtes von 1813, gleichfalls auf die innere Stadt sich beziehend. Während Hrn. Dr. Naumann den Inhalt der bisher genannten Schriftstücke nur in nuce wiedergeben konnte, verlas er vollständig 8) ein Protokoll über die Recognition der Leiche des Fürsten Poniatowsky **) am 25. October, welches das hiesige Stadtgericht der Stadtbibliothek überlassen hat.

Später brachte noch das Vereinsmitglied Herr Dr. Schütz, Pastor zu Leutsch, 9) 2 Berichte von Augenzeugen über einige Details des Kampfes bei Möckern und einzelne Anekdoten über mehrere Generale.

Herr Apotheker Täschner erstattete sodann Bericht über die von dem Verein gesetzten Denksteine, zu denen neuerdings der auf dem Kolmberge bei Holzhausen und Liebertwolkwitz gekommen ist ***). Die Denkmale bei Wachau und Göhren sind durch die dankenswerthe Fürsorge des Herrn Rittergutsbesitzers Schulze in Wachau und des Herrn Gastwirths Kröber in Göhren in bestem Zustande erhalten worden, insbesondere hat der Letztere durch 4 Tannen dem Denksteine auf dem Göhrener Wachberge einen neuen Schmuck verliehen †). Das ziemlich unscheinbare Denkmal bei Möckern dagegen wird eine Ausbesserung und Erhöhung erfordern, ein Gutachten, das von dem Verein einstimmig genehmigt ward ††). Ein ähnlicher Antrag in Betreff des Napoleonsteines wurde zwar allseitig als sehr zweckmäßig anerkannt, doch bis auf Weiteres vertagt. Herr Superintendent Großmann brachte noch einen Vorschlag auf Ablösung der Steuern für das Areal der verschiedenen Denksteine, welcher gleichfalls angenommen ward; der Antrag eines Mitgliedes, man solle die Regierung ersuchen, die betreffenden Räume für steuerfrei zu erklären, wird wohl pium desiderium bleiben müssen.

Darauf legte Herr Kaufmann Heydenreich, Cassirer des Vereins, Rechnung ab; die Errichtung des neuen Denksteins hatte eine Ausgabe von 277 Thlr. 2 Ngr. 5 Pf. nöthig gemacht, daneben waren für 12 Blätter, Darstellungen der Schlachtfelder gleich nach der Schlacht, welche am vorgestrigen Abend auslagen, 24 Thlr. verausgabt worden, wozu noch einige weitere kleinere Ausgaben kamen. Als actueller Bestand der Casse ergab sich die Summe von 86 Thlr. 29 Ngr. 5 Pf. nebst 2 Staatsschuldscheinen. Der Verein erwählte alsdann noch 2 Revisoren.

Nachdem Herr Superintendent Großmann alsdann angekündigt, daß die Einweihung des neuen Denksteins auf künftigen Sonntag den 26. October Mittags nach 12 Uhr angesetzt sei, zeigte er dem Verein den statutenmäßigen Rücktritt der Comitémitglieder Herren Täschner, Dr. Naumann und Heydenreich an; doch wurden alle drei durch Acclamation um weitere Fortführung ihrer Mühwaltung ersucht. Schließlich theilte Herr Superintendent Großmann auf besondere Bitte noch eine detaillirte Beschreibung des bekannten Ereignisses in seinem Geburtsdorfe Prießnitz bei Naumburg mit, dessen 50jährigen Gedenktag der hochverehrte Mann am 16. October mit begangen hatte.

Wie gewöhnlich, vereinigte auch diesmal nach Beendigung der Geschäfte eine heitere Tafel die Mitglieder und Gäste. Ein Gebet des Herrn Superintendenten Großmann ging einem Gesange der Pauliner voraus und dann wechselten heitere und ernste Trinksprüche mit den Vorträgen des genannten trefflichen Sängervereins, unter denen besonders „Lützows wilde verwegene Jagd" mit rauschendem Beifall begrüßt ward. Der erste Toast, von dem Herrn Superintendenten ausgebracht, galt dem großmüthigen Beschützer und Pfleger der Wissenschaften, Sr. Majestät dem König Johann, dann folgte ein von Herrn Apotheker Täschner gesprochener Toast auf den hochverdienten Vorsitzenden des Vereins, den Herrn Superintendenten Großmann, den dieser mit einem Hoch auf seine zweite Vaterstadt Leipzig erwiederte. Herr Kaufmann Heydenreich erhob alsdann das Glas zu Ehren der versammelten Gäste, besonders des Herrn Kreisdirectors von Burgsdorff, welcher sofort in dankender Rede unter dem Jubel der Anwesenden seinen Eintritt in den Verein aussprach. Ein militairischer Gast, Herr Lieutenant Panse aus Weimar, ließ in kurzen kraftvollen Worten einen Trinkspruch folgen „im Willen des Volkes, durch die Kraft des Volkes, durch die Einheit der Fürsten zum Wohl des Volkes!" Dem unlängst durch den Tod dem Verein entrissenen Herrn Buchhändler Rost galt ein ernstes Wort, das Herr Director Dr. Vogel dem Entschlafenen nachsandte. Ein Toast, den hierauf ein neu eingetretenes Mitglied auf die Erlösung eines unglücklichen deutschen Bruderstammes an den Nordmarken unseres Vaterlandes von dem schweren Drucke der Fremdherrschaft ausbrachte, mußte, so lauten Wiederhall er auch im Herzen aller Anwesenden und so begeisterten Beifall er besonders bei dem jüngern Theile der Gesellschaft fand, gleichwohl von dem Herrn Vorsitzenden, Superintendenten Großmann, desavouirt werden, da das Fernhalten aller politischen Beziehungen ausgesprochener Grundsatz des Vereins ist; der Sprecher mag wohl auch kaum mit seinem gutgemeinten Vortrag eine politische Demonstration haben verbinden wollen. Einem Trinkspruche des Herrn Pastor Schütz auf die Frauen folgte ein anderer unsers geehrten Mitbürgers Herrn Wieck auf die deutsche Gesinnung; er ward gleichfalls mit freudigem Hoch aufgenommen. Dem Glase, das Herr Dr. Naumann der Harmonie der Gesellschaft weihete, diente die ganze Festfeier zum besten Commentar. Darauf nahm Herr Superintendent Großmann nochmals das Wort und brachte ein Hoch auf die edelmüthigen Lebensretter Theodor Körners im Juli 1813, Herrn Prof. Dr. Wendler und Herrn Feuerversicherungsbevollmächtigten Kunze, von denen wenigstens der letztere ein Zeuge des auf den Toast folgenden Beifallssturmes sein konnte. Herr Eisenhändler Dreßler brachte den Dank zum Ausdrucke, den der Verein dem Herrn Apotheker Täschner schuldet und endlich hieß Herr Dr. Naumann in launiger Rede die neuen Recruten des Vereins, deren sich eine nicht geringe Zahl, der Herr Kreisdirector von Burgsdorff voran, auf dem bei Tische circulirenden Bogen unterzeichnet, willkommen. Gesang und Gebet beschlossen hierauf die gemüthliche Feier, die ein neues Zeugniß giebt von der Liebe unsrer Bürger zu der alma Lipsia.

H. F—r.

---

*) Das Datum ist nicht constatirt, dürfte aber mindestens nicht über den 8. hinaus zu verlegen sein. Unzweifelhaft gehörten die Kosaken zu demselben Corps, welches am 7. und 8. beim Lindenthaler Holz den Herzog von Ragusa beschäftigte, am 8. Abends aber in der Richtung auf Landsberg sich zurückzog. Vortruppen der böhmischen Armee können es auf keinen Fall gewesen sein, denn diese stand am Ende der ersten Octoberwoche noch viel zu südlich.

**) Welche in dem nach dem Naschmarkte zu befindlichen Gewölbe des Hrn. Messerschmiedemeisters Löwe aufgestellt war.

***) Es wird von Interesse sein, eine Mittheilung, die Herr Täschner über den Denkstein beifügte, zu wiederholen. Kurz vor Vollendung des Denkmals erschien bei den Arbeitern ein mit mehreren Orden decorirter Herr in Civil im vierspännigen Wagen (der Name ist leider unbekannt), und als er auf Befragen den Zweck des Steins erfahren, entgegnete er unter dem Ausdrucke des tiefsten Dankes gegen die Männer, die solche Zeugen des blutigen Kampfes der Nachwelt sichern, daß er hier auf diesem Hügel 2 Söhne verloren und selbst schwer verwundet gelegen habe. Sollte nicht dieser einzige Zug die Spötter über die schöne Sitte der Pietät zum Schweigen bringen? — Auch der neulich in unserer Stadt verweilende russische General v. Tottleben, der Vertheidiger des modernen Troja, hat außer den Erinnerungssteinen bei Meusdorf auch den auf dem Kolmberge besucht.

†) Es erregte mit Recht die große Indignation der Versammlung, daß, wie Herr Täschner mittheilte, die Hand eines Elenden in den letzten Tagen die schönste dieser Tannen ihrer Krone beraubt. Möchte man doch überhaupt die Hand fernhalten von den Denksteinen und die vielfachen Einkritzeleien einstellen. Auch auf dem neuen Denksteine hat gleich nach seiner Errichtung, wo Ref. ihn besuchte, ein Individuum seinen Namen der Unsterblichkeit sichern wollen, und wir glauben im Interesse des Inschriftenfreundes zu handeln, wenn wir die Thatsache seiner Existenz auch in weiteren Kreisen constatiren; der Name lautet: Seminarist Julius aus Grimma. Möchte man sich eines bekannten Sprüchwortes erinnern!

††) Wäre es nicht besser, den Denkstein nicht im Grunde stehen zu lassen, der als historischer Punct kein besonderes Anrecht hat, sondern ihn lieber auf die gleich dabei sich erhebende Höhe nördlich von Möckern zu setzen, wo Marmonts Batterien die Preußen so entsetzlich lichteten?

Sparcasse und Leihhaus.

Entgegnung.

Die Vereinigung des Leihhauses mit der Sparcasse wird in Nr. 226 d. Bl. in einem Artikel unter der Ueberschrift „Städtisches" getadelt. Bei der Wichtigkeit des Gegen-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18561022/2

standes und weil dieser Tadel weniger auf näherer Bekanntschaft mit diesen Instituten zu beruhen scheint, sei es mir gestattet, etwas näher darauf einzugehen.

Leihhaus und Sparcasse bestehen hier seit 1826, also seit 30 Jahren mit einander verbunden; es hat sich aber in dieser langen Reihe von Jahren das Bedürfniß der Trennung nicht herausgestellt. Wäre dem so, so kann man annehmen, daß es geschehen sein würde, da die oberste Leitung dieser Institute vom Stadtrathe zu Leipzig durch besonders dazu ernannte Deputirte gehandhabt wird, welche unter steter Berücksichtigung der Wünsche des Publicums auch die Interessen dieses Doppelinstituts vor Augen behalten müssen, soll dasselbe der Commun nicht neue Lasten aufbürden.

Nur durch das Ineinandergreifen der Beamten, Buchführung und Casse beider Institute und die festgestellten Zinsen, welche das Leihhaus nimmt und die Sparcasse gewährt, ist es allein möglich, beide verbunden, selbstständig ihre bedeutenden Spesen verdienen zu lassen.

Die Trennung des Leihhauses ist daher aus diesen und noch manchen anderen Gründen nicht nur unthunlich, sondern es ist auch die Beibehaltung der Vereinigung beider Institute im eigenen Interesse des sie benutzenden Publicums sogar höchst wünschenswerth. Die Sache verhält sich nämlich geradezu umgekehrt, als wie sie in jenem Aufsatze dargestellt ist; denn durch Benutzung eines Hauses mit gemeinschaftlichem Eingange (die Expeditionslocale selbst sind bereits seit 7 Jahren gänzlich von einander getrennt) wird das sparende Publicum nicht im Mindesten gestört. Im Gegentheile überträgt es vielmehr einen Theil seines guten Bewußtseins mit auf die das Leihhaus Besuchenden, falls diese überhaupt eines solchen Reflexes bedürftig sein sollten, was ich nicht einmal zugebe. Hier liegt nun eben die grundfalsche Auffassung von der Bedeutung des Leihhauses im Publico, denn es braucht sich kein ehrlicher und ordentlicher Mensch zu geniren, dasselbe zu benutzen. Die Scheu davor beruht auf Vorurtheil, und dieses zu bekämpfen ist die Hauptveranlassung zum Entwurfe dieser Zeilen.

Wer etwas hat, braucht sich dessen nicht zu schämen! Eben so wenig hat es Derjenige nothwendig, der plötzlich Geld braucht und nicht Lust hat, weil er eben noch sich selbst helfen kann, Jemandem darum ein gutes Wort zu geben, sei es nun, daß er das Geld zu seinen Lebensbedürfnissen auf einige Zeit braucht, oder ein schnell sich bietendes gutes Geschäft damit machen will.

Ersteres betrifft natürlich den Minderbemittelten, während letzteres nur dem Wohlhabenderen geschehen wird. Der Aermere nimmt zu diesem Zwecke nur etwas von seinen entbehrlichen Sachen und geht oder schickt damit auf das Leihhaus, wo er vor Geldschneiderei und willkürlichem Verfalle seines Pfandes sicher ist. Der Reichere nimmt dagegen ein Werthpapier und versetzt es zur Deckung augenblicklichen Geldbedürfnisses bei der Bank. Der Eine ist verhältnißmäßig in demselben Falle wie der Andere, und das Leihhaus ist gewiß ein eben so ehrenwerthes Institut wie die Bank! Wozu also noch die falsche Scheu vor dem ersteren? Nur wer auf unredliche Weise, oder blos seinem Leichtsinne zu fröhnen sich durch Versetzen seiner Habe (Sachen oder Werthpapiere), Geld machen will, der allein schäme sich auf das Leihhaus oder die Bank zu gehen; er wende sich nach wie vor an die Winkelverleiher und büße davor, wofür er sich zu schämen Ursache hatte! — Leihhaus und Sparcasse sind jede in ihrer Weise Anstalten der Wohlthätigkeit für Minderbemittelte, darum schäme sich der Bedürfende der einen nicht vor dem Benutzenden der anderen, und umgekehrt! — Daß übrigens dieses Geniren vor einander, und namentlich von Seiten des sparenden Publicums nicht so schlimm ist, wie jener Correspondent uns glauben machen will, beweiset der allmonatliche Umsatz beider Institute, den man ja regelmäßig in d. Bl. lesen kann, und Zahlen sprechen wohl deutlicher als vorgefaßte Meinungen, und wenn sie uns noch so menschenfreundlich erscheinen sollen. Der Vortheil übrigens, doch nur nebenbei betrachtet, den die Leipziger Sparcasse durch ihre große Sicherheit ähnlichen und in Privathänden sich befindenden Instituten gegenüber darum bietet, weil die Stadt mit ihrem ganzen Vermögen für die darein gelegten Gelder bürgt, ist sehr gut geeignet, die etwa auftauchenden Vorurtheile gegen den gemeinsamen Eingang zur Sparcasse und zum Leihhause niederzuhalten, und ist für ihr Publicum einem höheren Zinsfuße gegenüber so überwiegend, daß der Andrang zu derselben immer ein bedeutender bleiben wird.

Was die in dem bezeichneten Aufsatze gewünschten Reformen anlangt, so werden solche bei Instituten wie den hier besprochenen selbstverständlich je nach Fortschritt der Zeit und der Verhältnisse hin und wieder nöthig sein; der Verfasser des fragl. Artikels scheint aber Institute wie Leihhaus und Sparcasse nur sehr oberflächlich zu kennen, sonst würde er wissen, daß dergleichen immer von Zeit zu Zeit eingeführt wurden, wenn sich die Nothwendigkeit dazu herausstellte; es werden daher auch weitere Aenderungen, wenn sie wirklich durch die Nothwendigkeit geboten sind, nicht erst auf Anregung von außen warten.

Von den in letzter Zeit bei dem hiesigen Leihhause und der Sparcasse eingeführten Reformen nenne ich unter vielen anderen folgende: die gänzliche Trennung der Expeditionslocale, und die Vermehrung des dadurch nöthig gewordenen Beamtenpersonals, die Verdoppelung der Expeditionstage bei der Sparcasse, die Erhöhung des Zinsfußes bei derselben auf 3%, die Anstellung eines besonderen Einnehmers beim Leihhause und den Wegfall der Schreibegebühren bei demselben ꝛc. ꝛc. Die vorgeschlagene Einführung von Filial-Bureaus für das Leihhaus dürfte eben so gewagt und unausführbar sein, als diese gerade im Widerspruche mit dem stehen würde, wofür der Verfasser jenes Aufsatzes eigentlich eine Lanze hat einlegen wollen, und zwar weil dadurch dem Leichtsinne erst recht Thor und Thür geöffnet werden würde! Gerade darum dürfte die Einführung solcher Neben-Expeditionen sehr gewagt sein; sie muß sich aber auch noch als unräthlich wenn nicht gar als unausführbar darstellen, weil durch sie die polizeiliche Controle über veruntraute Sachen, die hin und wieder dem Leihhause übergeben werden, sehr erschwert werden, und die damit nöthig werdende Vermehrung verpflichteter Taxatoren eine so bedeutende Vermehrung der Spesen herbeiführen würde, daß durch deren Aufbringung das Publicum in einer Weise angesehen werden müßte, welche dem Charakter des Instituts fremd ist.

Nach alledem, meine ich, lassen wir es lieberbei der zeitherigen Einrichtung; die segensreichen Erfolge beider Institute werden bei der umsichtigen Leitung wie bisher nicht ausbleiben. ***

Stadttheater.

Auf eine höchst würdige Art ward am 20. Oct. das diesmalige Winter-Abonnement eröffnet: ein selten gesehenes Werk unseres Göthe, das Schauspiel „Iphigenia auf Tauris" war es, was uns an diesem Abend vorgeführt ward. Wir halten diese Wahl nicht allein, wie sich das von selbst versteht, für eine in künstlerischer Beziehung höchst glückliche und dankenswerthe, sondern sehen darin auch eine Garantie dafür, daß wir in diesem Winter ein Repertoir haben werden, in welchem dem höheren Zwecke und der moralischen Bedeutung eines Kunstinstitutes Rechnung getragen wird. Da wir jetzt am Anfang einer Saison stehen und abermals die Zeit der Messe vorüber ist, während welcher unsere Bühne vermöge der hiesigen Verhältnisse jedesmal in einen Ausnahme-Zustand gedrängt wird, nun aber die Kunst wieder in ihr volles Recht eingesetzt werden muß — so hält es Referent für angemessen, einen kurzen Ueberblick über die Früchte zu geben, welche die Thätigkeit der Theaterdirection seit Wiedereröffnung des Theaters im September vorigen Jahres getragen hat. Was zuerst das recitirende Schauspiel — also das Wesentlichste und Höchststehende in der dramatischen Kunst — anlangt, so ist es Herrn Director Wirsing gelungen, etwas sehr Anerkennenswerthes und wahrhaft Erfreuliches zu beschaffen, und dem zu genügen, was man von einem Theater wie das unsere nur verlangen kann. Besonders gilt das von dem bürgerlichen Drama, dem Conversationsstück und feinen Lustspiel, in welchen Branchen gegenwärtig hier so Tüchtiges geleistet wird, daß unser Theater hierin nicht wenigen deutschen Instituten von gleichem Range vorauf und selbst größeren und Hoftheatern in vieler Beziehung nicht nachsteht. Auch im großen classischen Trauerspiel wird im Allgemeinen Gutes und jedenfalls so viel geleistet, als man hier fordern und erwarten darf. Referent erinnert nur an die trefflichen Darstellungen des „Egmont", des „Faust", der „Maria Stuart", des „Hamlet" ꝛc., nicht zu gedenken der guten Vorstellungen von classischen Werken, die mit fremder Hülfe gegeben wurden, wie „Richard III.", „König Lear" ꝛc. Die großen personenreichen Stücke — namentlich die unseres Schiller, in denen von eigentlichen Nebenrollen kaum die Rede sein kann — gehen oft über die Kräfte unserer Bühne; man

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18561022/3

muß und kann daher bei diesen (die wir selbstverständlich dessen ungeachtet nicht vom Repertoir ausgeschlossen wissen wollen) mit guter Besetzung der ersten Fächer zufrieden sein. Wo ist aber wohl auch das Theater, das außer den großen Hofbühnen von Wien, Berlin, Dresden und vielleicht München eine „Jungfrau von Orleans", einen „Tell" oder dergleichen in wirklicher Vollkommenheit zu geben vermag? Wir dürfen bei einer Bühne wie die unsere nicht Künstler von europäischem Ruf und der höchsten Bedeutung verlangen — und der Besitz einzelner derselben ist nicht selten der einzige Vorzug, den reich dotirte und subventionirte Theater vor dem unseren voraus haben — wohl aber müssen wir begabte, verständige und künstlerisch gebildete Darsteller haben, die sich zu einem frischen, lebendigen und abgerundeten Ensemble vereinigen — und das ist es, was auch jetzt unserer Bühne zur Ehre und zur Zierde gereicht. Was das Ensemble im Schauspiel betrifft, so ist das ein nicht genug zu schätzender Vorzug beim Leipziger Theater. Mit seltenen Ausnahmen weht ein frischer, belebender Geist in den Vorstellungen; jedes einzelne Mitglied ist mit Lust und Liebe bei der Sache, und so wird das Ganze mehr und besser gefördert, als wenn sich einzelne brillante Leistungen egoistisch in den Vordergrund stellen und Anderes über die Gebühr in den Schatten drängen. — Weniger glücklich, als mit dem recitirenden Schauspiel, war die Direction im letztvergangenen Winter mit der Oper. Diese ließ allerdings viel zu wünschen übrig — auch mußten wir uns nur mit kleineren und oft auch mit Opern begnügen, die einem längst überwundenen Standpuncte angehören und als Nachbildungen vorhandener wirklicher Größen nicht mit Unrecht der Vergessenheit bereits verfallen waren. Aber auch für das musikalische Drama ward es trotz der ungeheueren Schwierigkeiten, die der allenthalben fühlbare Mangel an geschulten Sängern in den Weg legt, dem Herrn Director Wirsing endlich möglich, zu den bereits vorhandenen neue und gewiß sehr achtungswerthe Kräfte zu gewinnen. Schon während des Sommers nahm unsere Oper einen erfreulichen Aufschwung; es erschienen wieder classische und für unsere Zeit hochberechtigte neuere Werke auf dem Repertoir. Gegenwärtig ist das Opernpersonal so weit vervollständigt und zählt selbst einzelne so vorzügliche Mitglieder, daß auch in diesem Kunstgenre für bevorstehende Saison Gutes zu erwarten ist. — In der richtigen Erkenntniß, daß das Schöne in schöner Umgebung von erhöhter Wirkung ist, hat Herr Director Wirsing in letzter Zeit auch viel für das Aeußere gethan. Wir sehen jetzt selten oder gar nicht mehr die alten abgenutzten Decorationen, nicht mehr das dürftige und defecte Meublement. Die jetzt gebrauchten Decorationen sind theils neu beschafft, theils sind ältere in geschmackvoller Weise restaurirt; dasselbe gilt von den Requisiten, so daß die Scene jetzt in der Regel einen sehr freundlichen und würdigen Anblick gewährt. Es steht zu erwarten, daß die noch vorhandenen hin und wieder noch gebrauchten abgenutzten Prospecte, Couliffen ꝛc. bald ganz verschwunden sein werden.

Um nun nach dieser diesmal wohl verzeihlichen Abschweifung auf die Vorstellung der „Iphigenie auf Tauris" zu kommen, so gesteht Referent mit Freuden, daß ihm dieselbe einen ganz besonderen und wirklich erhebenden Genuß gewährte. Die große Vorliebe, welche Referent persönlich für dergleichen classische, in ihrer ruhigen Größe und Einfachheit so gewaltig ergreifende Dichterwerke hegt, mag dazu beigetragen haben; keinesfalls dürfte aber der Eindruck des herrlichen Drama's ein so befriedigender gewesen sein, wenn die Darstellung eine mangelhafte gewesen wäre. Mit dieser Vorstellung ist ein abermaliger Beweis dafür geliefert, daß der Standpunct, auf dem das recitirende Schauspiel bei uns steht, kein niedriger, daß vielmehr ein großer Fortschritt geschehen ist. — Die Iphigenia gab Fräulein Francke. Diese Darstellerin findet mit ihrem schönen Talent und ihrem sonoren wohlthuenden Organ in Stücken dieser Art ein ihrem Naturell am meisten zusagendes Element. Wir können nicht anders, als uns mit voller Anerkennung über diese von Verständniß des classischen Frauencharakters getragene, in antiker Plastik durchgeführte Gestaltung aussprechen. Hielt sich die Leistung übrigens durchweg auf gleicher Höhe, so fand sie doch den alles Andere überragenden Culminationspunct in dem tiefergreifend recitirten Liede der Parzen. Auf derselben Höhe wie Fräulein Francke's Iphigenia standen Herrn Wenzels Orest und Herrn Stürmers Thoas. Wußte uns Ersterer das tragische Geschick des griechischen Helden und von dem Momente an, wo ihn die Furien verlassen haben, die edelste Männlichkeit erschütternd und gewinnend vorzuführen, so hatte nicht minder Letzterer den edlen und großen Charakter des Scythenkönigs in seiner ganzen Bedeutung aufgefaßt und mit eben so viel Verständniß als Würde wiedergegeben. — Eine sehr brave und verständige Leistung war der Arkas des Herrn Saalbach, und auch Herr Röcke befriedigte uns als Pylades mehr als in seinen früheren größeren Rollen. Einzelne gute Momente in der Partie des Pylades gaben erfreuliche Beweise für ein achtungswerthes und gewiß nicht erfolglos bleibendes Streben. — Ueber die ganze Vorstellung verbreitete sich der Ernst und die Weihe, die ein Stück dieser Art bei gebildeten und für ihre Kunst begeisterten Darstellern stets hervorrufen muß. Der Beginn der Saison war also — wie schon oben gesagt — ein glänzender und für den Verlauf derselben viel versprechender.

Ferdinand Gleich.

Leipzig, den 21. October. Heute früh 7 Uhr hat sich die 35jährige unverheirathete Tochter eines hiesigen Einwohners aus dem Fenster der in einer dritten Etage gelegenen Wohnung ihrer Aeltern in den Hof hinabgestürzt und hierbei eine so heftige Gehirnerschütterung erlitten, daß der Tod kurz darauf erfolgt ist. Es hat sich ergeben, daß dieselbe schon seit einiger Zeit an Geistesstörung gelitten, und lediglich in Folge der letzteren die gedachte That ausgeführt hat. ÷

Börse in Leipzig am 21. October 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere und Actien, excl. Zinsen.

		à	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 ₰	3	83¼	—
	- - kleinere . . .	3	—	—
	- 1855 v. 100 ₰ . . .	3	77⅝	—
	- 1847 v. 500 ₰ . . .	4	—	98½
	- 1852 u. 1855 v. 500 ₰	4	—	98½
	v. 100 -	4	—	99
	- 1851 v. 500 u. 200 -	4½	101¼	—
K. S. Landrentenbriefe	v. 1000 u. 500 -	3½	—	84¼
	kleinere . . .	3½	—	—
Actien d. ehem. S.-Schles.-Eisenb.-Comp. . à 100 ₰		4	99	—
Leipz. St.-Obligat.	v. 1000 u. 500 -	3	—	95
	kleinere . . . -	3	—	—
do. do. do. . . . . -		4	100	—
do. do. do. . . . . -		4½	—	—
Sächs. erbl. Pfandbriefe	v. 500 ₰ . . -	3½	86½	—
	v. 100 u. 25 -	3½	—	—
do. do.	v. 500 ₰ -	3½	91¾	—
	v. 100 u. 25 -	3½	—	—
do. do.	v. 500 ₰	4	99	—
	v. 100 u. 25 -	4	—	—
do. lausitz. Pfandbr. -		3	86	—

	à	Angeb.	Ges.
Sächs. lausitzer Pfandbr. . .	3½	94	—
do. do. do. . .	4	99	—
Leipz.-Dr.K.-B.-Part.-Oblig.	3½	101	—
do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	98½	—
Thüring. Prior.-Obligat. . .	4½	—	100
K. Pr. St.-Cr.-C.-Sch. v. 1000 u. 500 ₰	3	85	—
K. Pr. St.-Cr.-C.-Sch. kleinere . . .	3	—	—
K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3½	—	—
do. Präm.-Anl. v. 1855	3½	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4½	—	—
do. do. do. - do.	5	—	78
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	—	80
do. Loose v. 1854 . do.	4	—	—
Wiener Bank-Actien pr. Stück		—	—
Leipziger do. à 250 ₰ pr. 100 ₰		166	—
Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u. B. à 100 ₰ . . . . pr. 100 ₰		—	137½
do. do. Litt. C. à 100 ₰ do.		—	123½
Braunschw. do. alte à 100 ₰ do.		150¼	—
do. do. von 1856 do. do.		—	—
Weimar. Bank-Actien Litt. A. u. B. à 100 ₰ . . . pr. 100 ₰		130	—

	Angeb.	Ges.
Geraer Bank-Actien à 200 ₰ pr. 100 ₰	110	—
Thüring. do. à 200 ₰ pr. 100 ₰	102¼	—
Leipz.-Dr. K.-B.-A. à 100 ₰ do.	—	290½
Löb.-Zitt. do. Litt. A. à 100 ₰ do.	—	59½
do. do. Litt. B. à 25 ₰ do.	—	—
Alberts- do. à 100 ₰ pr. 100 ₰	—	—
Magd.-Lpz. do. à 100 ₰ pr. 100 ₰	344	—
Thüring. do. à 100 ₰ pr. 100 ₰	—	129
Berlin-Anh. do. à 200 ₰ pr. 100 ₰	—	—
Berl.-Stett. do. à 100 u. 200 ₰ do.	—	—
Cöln-Mind. do. à 200 ₰ pr. 100 ₰	—	—
Fr.-Wilh.-Nrdb.-Act. à 100 ₰ do.	—	—
Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1½ ₰ do.	—	—
Actien d. allg. Deutsch. Credit-Anstalt zu Leipzig pr. 100 ₰	105¾	105⅜
Not. d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	96¼
Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb., Schwarzb.-Rudolst. u. Meining. Cassenanweis. à 1 u. 5 ₰	—	—
And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5 ₰	—	—

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18561022/4

Officielle Preisnotirungen der Leipziger Oel- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, **Oel**; b) für 1 Preußischen Wispel, von 24 dergl. Scheffel, **Getreide**; c) für 1 Dresdner Scheffel, von 16 dergl. Metzen, **Oelsaat**; d) für 1 Orhoft von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preußische Quart, **Spiritus**.

Dienstags am 21. October 1856.

Rüböl loco: 17 1/8 ab Briefe; p. Oct.: ebenfalls 17 1/8 ab Br.; p. Oct., Nov.: 17 3/4 ab Br.; p. Nov., Dec.: 17 2/3 ab Br.; p. Dec., Jan.: 17 1/2 ab Br.

Leinöl loco: 15 3/4 ab Br. — Mohnöl loco: 20 1/2 ab Br.

Weizen, 89 ℔, braun, loco: nach Qual. 82—85 ab Br.; ebenso 81—84 ab bezahlt; 89 ℔, weiß, do.: 84 1/2 ab bez.

Roggen, 84 ℔, loco: 53 ab Br., 52 1/2 und 52 ab bez.; p. Nov., Dec.: 50 ab Br.

Gerste, 74 ℔, loco: 47 ab Br., 46 und 46 1/2 ab bez.

Hafer, 54 ℔, loco: 22 ab bez. und Geld.

Oelsaaten: vacant.

Spiritus loco: 39 und 39 1/2 ab bez., 39 1/2 ab G.; p. Oct.: 40 ab Br.; p. Nov., Dec.: 38 1/2 ab Br.

Tageskalender.

Stadttheater. 3. Abonnements-Vorstellung.

Gastvorstellung der Frau **von Marra.**

Linda von Chamounix.

Große Oper in drei Aufzügen von Donizetti. Die deutsche Uebersetzung nach Gaëtano Rossi von Heinrich Proch.

(Regie: Herr Behr.)

Personen:

Der Marquis von Boisfleury	Herr Behr.
Graf Arthur von Serval	Herr Schneider.
Der Rector	Herr Gitt.
Anton, Pächter,	Herr Brassin.
Martha, dessen Frau,	Frau Eicke.
Linda, beider Tochter,	***
Pierotto, ein armer Savoyardenknabe,	Fräul. Hybl.
Der Verwalter	Herr Erck.

Savoyarden. Savoyardinnen.

Der 1. und 3. Act spielen in Chamounix, der zweite in Paris.

*** Linda — Frau von Marra.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Einlaß halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

I. Nach **Berlin** ꝛc. und von dort hierher, **A.** über **Cöthen: Abf.** 1) Mrgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U. Schnellzug. — **Ank.** a) Mrgns. 4 U. 15 M., Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 M. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 M.; d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof.] **B.** über **Röderau: Abf.** 1) Mrgns. 5 U., Güter- u. Personenzug, später Schnellzug; 2) Mrgns. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — **Ank.** a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U., Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.]

II. Nach **Dresden,** ingl. nach **Chemnitz** ꝛc. und von dort hierher; **Abf.** 1) Mrgns. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgns. 8 U. 45 M., Courierzug (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierz. — **Ank.** a) Mrgns. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.]

III. Nach **Eisenach,** Herleshausen und Gerstungen, ingl. von dort hierher, **A.** über **Dürrenberg: Abf.** 1) Mrgns. 4 U. 45 M.; 2) Mrgns. 7 U. 50 M.; 3) Nachm. 1 U. 25 M.; 4) Abds. 6 U. 50 M., jedoch nur bis Eisenach; 5) Nachts 10 U. 35 M., Schnellzug; und außerdem noch 6) Mrgns. 5 U. 20 M. von Weimar aus bis Gerstungen. — **Ank.** a) Mrgns 5 U. 35 M., Schnellzug; b) Mrgns. 7 U. 50 M., jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm. 1 U.; d) Nachm. 4 U. 20 M.; e) Abds. 9 U. [Thüring. Bahnh.] — **B.** über **Halle: Abf.** 1) Mrgns. 7 U.; 2) Mttgs. 12 U.; 3) Abds. 6 U., jedoch nur bis Eisenach; 4) Abds. 10 U. (von Halle ab Schnellzug); und außerdem noch 5) Mrgns. 5 U. 40 M. von Halle aus bis Gerstungen. — **Ank.** a) Mrgns. 7 U. 30 M. (bis Halle Schnellzug); b) Mrgns. 8 U. 35 M., jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm. 2 U. 20 M.; d) Abds. 5 U. 45 M.; e) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipziger Bahnh.]

IV. Nach **Frankfurt a. M.** und von dort hierher, **A.** über **Dürrenberg: Abf.** 1) Mrgns. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 35 M., Schnellz., (mit 30 stünd. Beförderung nach Paris). — **Ank.** a) Mrgns. 5 U. 35 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U. [Thüring. Bahnh.] — **B.** über **Halle: Abf.** 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mttgs. 12 U. (mit Uebernachten von 10 St. 35 M. in Guntershausen; 3) Nachts 10 U., Schnellz. — **Ank.** a) Mrgns. 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 5 U. 45 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipz. Bahnh.] — **C.** über **Hof: Abf.** 1) Mrgns. 5 U., Eilzug; 2) Mrgns. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit Uebernachten von 7 St. 55 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); 4) Abds. 6 U. 30 M. — **Ank.** a) Mrgns. 8 U. 5 M., Postzug (ohne Aufenthalt); b) Abds. 9 U. 15 M., Eilzug (ebenfalls ohne allen Aufenthalt). [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

V. Nach **Hof** ꝛc. und von dort hierher: **Abf.** 1) Mrgns. 5 U., Eilzug; 2) Mrgns. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M., jedoch nur bis Zwickau; 4) Nachm. 2 U. 30 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M.; außerdem aber noch 6) Mrgns. 5 U. 45 M., von Zwickau aus bis Hof. — **Ank.** a) Mrgns. 8 U. 5 M.; b) Nachm. 12 U. 20 M.; c) Nachm. 4 U. 20 M., jedoch nur von Zwickau ab; d) Abds. 8 U. 35 M.; e) Abds. 9 U. 15 M., Eilzug, und hierüber noch f) Abds. 9 U. 5 M. in Zwickau, von Hof aus. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

VI. Nach **Magdeburg** ꝛc. und von dort hierher: **Abf.** 1) Mrgns. 7 U., Schnellz. (mit 32 stünd. Beförderung nach Paris über Cöln); 2) Mrgns. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Wittenberge); 4) Abds. 6 U. (mit 27 stündiger Beförderung nach Paris über Cöln); 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — **Ank.** a) Mrgns. 7 U. 30 M. (aus Cöthen); b) Mrgns. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 5 U. 45 M., jedoch nur von Halle ab; f) Abds. 8 U. 30 M.; g) Abds. 9 U. 45 M., Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahnh.]

Sächs.-Böhm. Dampfschifffahrt. Täglich Morgens 8 Uhr von Riesa nach Meißen und Dresden und Nachmittags 2 1/2 Uhr von Dresden nach Riesa zum Anschluß an die Eisenbahnzüge.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Del Vecchio's **Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bomnitz, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnts Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. **Musik-Salon,** Neumarkt, hohe Lilie.

Das Atelier für Photographie und Panotypie von C. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographischer Salon von **Gustav Poetzsch** in Gerhards Garten, Aufnahme bis 4 Uhr.

Panotypen (Lichtportraits auf Wachstuch) werden im Johannisthale, Eckgarten am Kanonenteiche, gefertigt.

Lithographie, Autographie und **Steindruckerei** von **Adolph Werl** (sonst E. Wilhelmi) Roßplatz, an der Königsstraße Nr. 13.

Bade-Anstalt zur Centralhalle. Zu jeder Tageszeit Dampf-, Douche-, Regen-, Wannen- und Gesundheits-Bäder zu haben.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 10. Täglich russ. Dampf-, Wannen-, Haus- und Douche-Bäder.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von **Franz Lobstädt,** Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Osterland,** Markt Nr. 8, empfiehlt alle Sehwerkzeuge um billige Preise.

Bürsten- und Pinselwaarenlager reich assortirt en gros wie en détail billigst bei **Moritz Blauhuth,** Hainstraße Nr. 1.

Buchbinderei und **Fabrik** von **Bücherdecken** mit **Pressungen,** hauptsächlich für den **Buchhandel,** bei **H. Sperling,** Georgenstraße 17.

Ed. Leyckam, Bronze- und Bijouteriearbeiter, lange Straße 13, fertigt und reparirt Bronze-, vergoldete und Chinasilberarbeit.

Alexander Bretschneider, bayerischer Platz 5, empfiehlt eine Auswahl der schönsten Flügel und tafelförmigen Pianoforte eigener Fabrik.

Antiquitäten und Alterthümer aller Art, so wie auch **Oelgemälde** kaufen und verkaufen **Zschiesche & Köder,** Barfußmühle.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18561022/5

Pappenfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und kauft alle Sorten Hadern und Papierspähne.

Herrmann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer, erbittet sich die Anmeldungen Johannisgasse Nr. 10, 2. Etage von 12 bis 2 Uhr.

Von **C. Wiele's** Katarrh-Bonbons, zur Linderung bei Husten u. Heiserkeit vorz. zu empfehlen, verkauft in Schacht. zu 5 Ngr. C. W. Möbius, Gerberstr. 15.

Pyrogastrikon-Wein-Aquavit, allein echt aus der Fabrik des einzigen Erfinders **Carl Kuntze**, Destillateur, Sporergäßchen Nr. 6.

Aquarium, bis jetzt das größte und schönste, ist täglich von früh bis Abends in der Restauration zur Lange'schen Brauerei zu sehen.

Bekanntmachung.

Aus einem in der Nähe des Brandvorwerkes gelegenen Garten sind in der Zeit vom 9 bis 11. d. Mts.

ungefähr zwei Schock hochstämmige gutgemachte Rosenstöcke entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 21. October 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermsdorf.
Junck, Act.

Bekanntmachung.

Aus einer im hiesigen Brühle gelegenen Privatwohnung ist am 10. d. Mts.

eine blecherne Sparbüchse, worin sich 50 Thaler in 44 Einthalerstücken und 3 Zweithalerstücken befunden haben,

entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Entdeckung des Diebes oder zur Wiedererlangung des Gestohlenen führen kann.

Leipzig, den 21. October 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermsdorf.
Junck, Act.

Bekanntmachung.

Nach erstatteter Anzeige ist am 18. d. Mts. Vormittags auf dem Thomaskirchhofe aus einem Marktkorbe

„ein Portemonnaie von grauem Leder, auf der einen Seite mit grüner Stickerei, Weintrauben und Weinblätter darstellend," mit einem Ducaten und einem Zeichen aus einer hiesigen Färberei

entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 20. October 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermsdorf.
Richter, Act.

Zwangsversteigerung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgericht soll das Frau Friederiken Alwinen verehel. Conradi und Cons. zugehörige, am Neumarkte hier unter Nr. 35/69 gelegene Hausgrundstück, welches auf 13,400 Thlr. abgeschätzt worden und auf Fol. 58. des Grund- und Hypothekenbuchs eingetragen ist,

den 25. November 1856,

einer wider genannte Frau Conradi ausgeklagten Schuld halber, zwangsweise versteigert werden.

Kauflustige werden deshalb geladen, im gedachten Termine Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in dem Expeditionszimmer Nr. 33 zum Bieten sich anzumelden, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Subhastation ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlages an den Meistbietenden gewärtig zu sein.

Im Uebrigen wird auf die Beilagen der an Gerichtsstelle aushängenden Bekanntmachung verwiesen.

Leipzig, den 13. September 1856.

Königliches Stadtgericht,
Abtheilung für streitige Civil-Sachen.
Steche.
Beygang.

Versteigerung

sehr gut gehaltener Meubles (darunter Silberschrank, Bücherschrank, Kleiderschrank u. s. w.), Betten, Geschirr, Geräthe u. s. w.

heute Mittwoch 22. Octbr. Vormittags von 8, Nachmittags von 2 Uhr an

Windmühlenstraße Nr. 29, Engelhardts Haus, Vordergebäude 3 Treppen hoch.

Adv. **Jul. Francke**, Notar.

AUCTION

Ich erbitte mir die Verzeichnisse zu der Gewandhaus-Auction.

Ferdinand Förster.

Im Verlage von **C. L. Hirschfeld** ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Vergleichende Zusammenstellung der königlich sächsischen Strafgesetze

von **1838** und **1855**

von

Dr. **Theodor Wilhelmi**,
Appellationsgerichtsassessor.

Erste Lieferung. Preis 12 Ngr.

Die erste Lieferung enthält eine Uebersicht, welche zu sämmtlichen Artikeln des Criminalgesetzbuches und älteren Forststrafgesetzes die entsprechenden Stellen der neuen Strafgesetze nachweist, und umfaßt den allgemeinen Theil des Criminalgesetzbuches und des Strafgesetzbuches. Die zweite und letzte Lieferung wird in möglichst kurzer Frist nachfolgen.

Bei **Carl Graefe**, Poststraße, Volckmars Hof in Leipzig, ist zu haben:

Aug. Schellenberg,

die Quellen der Wohlhabenheit

für Materialwaaren-, Victualien- und Kleinhändler,

bestehend in einer Sammlung von 220 erprobten, oft theuer erkauften Fabrikations-Geheimnissen und besten Verfahrungsarten beim Einmachen, Mariniren, Räuchern 2c. der Aale, Häringe, Stockfische und Früchte; der Herstellung von trefflichem Arak, Cognac, Franzbranntwein und Likören; der Fabrikation aller Sorten Chocoladen, Essenzen, Parfümerien, Senfen, Wichsen, Lacken, Firnissen, desgl. des Siegellacks, der Tinten, des Champagners und Essigs, so wie der Veredlung und Wiederherstellung schlechter und verdorbener Waaren, namentl. des Tabaks, d. Cigarren und vieler andern. Gr. Duodez. Geh. 7½ Ngr.

Nichts ist gewisser, als daß derjenige Händler, der nicht 7½ Ngr. an diese Schrift wendet, sich selbst großen Schaden thut, 1) weil nur solche Vorschriften aufgenommen sind, die sich nach langer Erfahrung als probat bewährt haben und 2) weil von den 220 Vorschriften schon eine einzige den geringen Ankaufspreis reichlich decken würde.

So eben erschien und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Lehmann's (August Erdmann)

Kochbuch

unter dem Titel:

Nützliches Buch für die Küche.

= 10. Auflage. =

30 Bogen. gr. 8. Preis **1 Thlr.** u. gebunden **1 Thlr. 7½ Ngr.**

In „**1400 Kapiteln**" lehrt das allgemein bekannte und in seinen klaren Vorschriften trefflich bewährte **Lehmann**'sche Kochbuch, wie man Speisen auf die einfachste und vortheilhafteste Weise bereitet, und jede Hausfrau, die sich der Führung dieses vortrefflichen Rathgebers überläßt, wird sich sehr bald überzeugen, daß sie damit viel Geld und Zeit gewonnen hat.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18561022/6

Die Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

empfiehlt zu Versicherungen von Mobilien, Maschinen, Waaren, Getreidelagern ꝛc. gegen feste **billige** Prämie ohne alle Nachschuß-verbindlichkeit

Julius Kiessling, Agent (Dresdner Straße Nr. 57).

Neu erschienen:

Post- und Eisenbahnbericht für Leipzig.

Placatform 2½ Ngr., Taschenform. 1½ Ngr.

Sächsischer Transport-Anzeiger.

Zusammenstellung der Fahrpläne aller sächsischen Posten, Eisenbahnen, Dampfschifffahrten, nebst den Anschlüssen nach und von dem Auslande, Meilen-Entfernung, Fahrpreis ꝛc. von **C. G. Domann,** Ober-Post-Secretair. — Preis 3 Ngr. — Zu erhalten im Personen-Einschreibe-Bureau des K. Ober-Post-Amtes.

Die Musikalien-Handlung

und Leihanstalt für Musik

von

A. H. Katzsch,

Preussergässchen Nr. 5,

verkauft und besorgt neue und ältere Musikalien des In- und Auslandes, und verleiht dieselben in reicher Auswahl bei prompter Bedienung zu nachstehenden Preisen.

Monats-Abonnement.

Für Musikalien im Ladenpreis von 5 Thalern: — Thlr. 15 Ngr.

Vierteljahrs-Abonnement.

Für Musikalien im Ladenpreis von 2 Thalern: — Thlr. 20 Ngr.
" " " " " 3 " 1 " — "
" " " " " 5 " 1 " 15 "

Jahres-Abonnement.

Für Musikalien im Ladenpreis von 4 Thalern: 3 Thlr. — Ngr.

Grosses Abonnement.

Für Musikalien im Ladenpreis von 10 Thalern: 12 Thlr. — Ngr.

Bei letzterem Abonnement wird eine Prämie derart gewährt, dass der betreffende Abonnent nach freier Auswahl für 10 Thlr. Musikalien **gratis** erhält.

Die Abonnenten können alle 8 Tage die Musikalien wechseln. Einzelne Musikstücke pro 1 Thlr. Ladenpreis wöchentlich 1 Ngr.

Dr. Ferd. Hauthal's

Englisches u. Franz. Institut

(Burgstraße 12 im neuen weißen Adler).

Die **billigeren engl. und franz. Curse für Erwachsene** beginnen, der für Herren am 1. Novbr., der für Damen am 3. Novbr. Anmeldungen werden noch angenommen.

Privatstunden in der niedern u. höhern Mathematik, so wie im kaufmännischen Rechnen ertheilt Dr. ph. Schönherr, Brühl 54, 3. Et. l.

Conversation

und **grammatikalischer Unterricht** wird von einer Französin billig ertheilt. Gefällige Adressen bittet man unter Chiffre B. M. 45. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

In meinen Lehrcursen

wird jede noch so schlechte oder unleserliche Handschrift in einen **schönen schnellen** und **bleibenden kaufmännischen Ductus** umgewandelt.

Hôtel Stadt Dresden Nr. 22.

Freiwirth.

Gründlichen Unterricht im **Französischen** und **Englischen** ertheilt unter vortheilhaften Bedingungen **B. Blanchard,** Münzplatz Nr. 3, vis à vis dem römischen Haus.

Zur gefälligen Beachtung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich bei Eintritt der Wintersaison nicht nur zur Uebernahme von Concert- u. Ballmusik mit **vollem,** sondern auch für kleinere Cirkel zu Musikaufführungen mit **schwächer besetztem Orchester,** und erlaubt sich zugleich anzuzeigen, daß seine jetzige Wohnung

Naundörfchen Nr. 5 parterre

ist. **W. Herfurth,** Musikdirector.

Panotypen

(Lichtportraits auf Wachstuch) werden (bei jeder Witterung) im Johannisthale, Eckgarten am Kanonenteich gefertigt. Probebilder hängen am Markt in der Kunsthandlung v. Del Vecchio.

Empfehlung.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Datum das Bürgerrecht erlangt habe und auf Grund dessen das Steinsetzergeschäft des verstorbenen Herrn Steinsetzermeister Schmorrde fortführe und füge die Bitte hinzu, das Herrn Schmorrde geschenkte Vertrauen auch auf mich übergehen zu lassen, indem ich stets bemüht sein werde, mich dessen würdig zu zeigen.

Leipzig, den 20. October 1856.

David Eilenberger, Steinsetzermeister,
neue Straße Nr. 3.

Tanzunterricht.

Den 27., 28. und 29. October beginnen für die Winter-Saison die Unterrichtsstunden, sowohl in meinem Unterrichts-Locale **(König-Saal,** Markt Nr. 17), als auch in geehrten Familienzirkeln. Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung, Johannisgasse Nr. 10, 2. Etage, von 12 bis 3 Uhr, wo ich auch jede gewünschte nähere Auskunft ertheile.

Herrmann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer.

Separat-Tanz-Cursus für junge Kaufleute.

Derselbe beginnt den 3. Novbr. Gef. Anmeldungen nehme täglich von 12—2 Uhr in meiner Wohnung: Reichsstr. 11, entgegen. (Unterrichtslocal: Gerhards Garten.) Hermann Reeh, Lehrer der Tanzkunst.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Den 25., 28. und 29. October beginnen die ersten Unterrichtsstunden für diesen Winter. Geehrte **Herren** und **Damen,** die sich dabei betheiligen wollen, bitte ich um baldige Anmeldung. Hochachtungsvoll **Louis Werner, Lehrer der Tanzkunst.**

NB. Wohnung Windmühlenstraße, Brauerei links 4. Et. Unterrichts-Local Windmühlenstraße Nr. 7, Herrn Kayfers Haus.

Tanzunterricht. Morgen Donnerstag den 23. d. Mts. beginnen meine **Tanzunterrichtsstunden** in dem Locale des Herrn Lebe, am **unteren Park** Nr. 10 parterre. Anmeldungen erbitte ich mir im Unterrichtslocale von Abends 7 Uhr an. **C. J. Stelzner,** Tanzlehrer.

Wohnungs-Veränderung.

Das **Lager fertiger Wäsche** von

Susanne Grohmann, geb. Johannot,

befindet sich jetzt am

Königsplatz Nr. 16, Fortuna 2. Etage,

und hält sich daselbst ergebenst empfohlen.

Local-Veränderung.

Mein Geschäft befindet sich jetzt **Markt, Kaufhalle, im Hofe Gewölbe Nr. 7.**

O. H. Meder, Optiker und **Mechaniker.**

Wohnungs-Veränderung.

Allen meinen geehrten Kunden die Anzeige, daß sich meine Wohnung jetzt **kleine Windmühlengasse Nr. 6, 4 Treppen hoch** befindet, und bitte, mir Ihr ferneres Wohlwollen auch in diesem Local zu Theil werden zu lassen.

L. Sallngre, Tapezierer.

Bitte nicht zu übersehen!

Daß ich am 20. October einen Stand am Naschmarkt errichtet habe, bringe ich hiermit einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zur gef. Nachricht. Alle Arten schneidbare Gegenstände werden zum Schleifen und Poliren angenommen und wird dabei aufs Schnellste und Pünctlichste bedient.

NB. Auch führe ich eine Auswahl geschliffener Messerschmiedeartikel, für deren Güte garantirt

Theodor Wermann, Schleifermeister.
Arbeitslocal Bosenstraße Nr. 8.

Gartenbesitzern

empfiehlt sich bei vorkommenden Herbstarbeiten ein erfahrener Gartenarbeiter. Adressen beliebe man Petersstraße Nr. 6 im Grützgewölbe abzugeben.

Künstliche Zähne als auch Reparaturen werden schnell gefertigt von **A. Meyer,** Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Et.

G. B. Heisinger Mauricianum.

Dr. **Chevaliers Zahntinctur** à 10 und 20 Ngr. pr. Flacon; **Paolo Viottis Zahn- und Mundseife** à 6 Ngr. pr. Stück.

Alle Bestellung in Putz wird nach den neuesten Façons sauber und schnell gefertigt in der Reichsstraße Nr. 36.

Wilhelmine Trautwein.

Geglättet und schön gewaschen werden bunte Gardinen und Meublesstoffe. Glättanstalt von **W. Pichel,** Reichsstr. 46.

Echte feinste
Pariser Herrenhüte
mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung, und **ganz weiche Pariser Sommerhüte,** in Qualität das Feinste, was fabricirt werden kann,
empfiehlt **G. B. Heisinger** im Mauricianum.

Neue Façons

von **Herbst-** und **Winterröcken (Raglan), Beinkleidern, Westen** und **Morgenröcken** empfiehlt in großer Auswahl

Panratius Schmidt,
Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

Paletots,

Beinkleider und **Westen,** das Neueste und Feinste, was die Saison darin bietet, empfiehlt eine große Auswahl zu billigen Preisen

Carl Kässner,

Hainstraße Nr. 25, Lederhof.

---

f. Pariser Seiden- u. Thibethüte,

so wie **Mützen** für Herren empfiehlt billigst

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

H. G. Peine,

Salzgäßchen Nr. 6, dem Naschmarkt gegenüber, empfiehlt sein reichhaltiges Lager der neuesten Stickereien, als Chemisettes, Kragen, Aermel, Röcke, Kleider, Taschentücher, Streifen und Einsätze, Tüll-Kanten in allen Breiten, gestickte und broch. Gardinen, so wie Batist, glatten und gemusterten Mull, Negligéstoffe, Piqué ꝛc. zu den billigsten Preisen.

Damenhüte und **Kinderhüte** in **neuer Auswahl,** sehr elegante, wie einfache, empfiehlt billigst **S. Tränkner,** Universitätsstraße 15 parterre.

Schmelzbesätze,

so wie Schmelzgehänge und Knöpfe als das Neueste empfiehlt

Naschmarkt. **Robert Stiekel.**

Kugelfransen,

das Neueste als Besatz zu Kleidern und Mantillen empfiehlt

Naschmarkt. **Robert Stiekel.**

Von Roeders Metallfedern

empfiehlt **Adler-, Classical-, Lords-, Correspondance-, Regulator-, Stern-, Gliederfedern** etc. preiswürdig **F. A. Poyda,** Reichsstraße Nr. 52.

Beste englische Copirtinte à Flasche 8 Ngr.,
Alizarintinte in Flaschen à 1½ und 4 Ngr.
empfing und empfiehlt als vorzügliches Fabrikat

Theodor Pfitzmann,
Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.

Stearinlichter,

Prima-Qualität, empfiehlt billigst

Pietro S. Sala, Grimm. Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Mit hoher Königl. Preuss. Concession.

(1/1 Flasche 1 Thlr.) **Lilionese,** (1/2 Flasche 20 Ngr.)

von **mehreren Medicinalbehörden geprüft und vortheilhaft begutachtet,** empfehlen wir als ein vorzügliches **Schönheitsmittel** zur **Reinigung** der **Haut** von **Sommersprossen, Leberflecken, Röthe auf der Nase,** so wie es einen **gelben** und **braunen Teint** in **zarten weissen** umwandelt. Für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, **garantirt die Fabrik.** Alleinige Niederlage bei Herrn **Theodor Pfitzmann, Markt, Bühnengewölbe No. 35.** Erfinder **Rothe & Comp.** in **Berlin.**

Teppiche und Fussdeckenzeuge,

Velours-Blätter, Kanten u. Borduren eigener Fabrik in Lausigk,
Reisedecken, wollene Schlaf- und Pferdedecken

empfiehlt **Philipp Batz,** Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 36 und 37.

Hierzu eine Beilage, nebst einer literarischen Extra-Beilage von Otto Klemm in Leipzig.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18561022/8

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch [Beilage zu Nr. 296.] 22. October 1856.

Actien=Einzahlungs=Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 4765 d. Bl. auf 1856.)

* Bis 30. October 1856, Nachlieferung 2., 3. und 4. mit zusammen $3^3/_{10}$ Thlr., den Ortmannsdorfer Steinkohlen=Bohrversuchs=Verein zu Zwickau betreffend. [Für Die, welche Einzahlung 2., 3. und 4. mit je 1 Thlr. bis daher nicht leisteten, an den Vereinscassirer Ludw. Thümmler in Zwickau.]

1531. Bis 1. November 1856. Einzahl. 2 mit 50 Thlr., d. i. 25 p. C., den Bergischen Gruben= und Hütten=Verein zu Düsseldorf betr. [Bei C. G. Trinkaus in Düsseldorf ꝛc.; früherer Einschuß: ebenfalls 50 Thlr.]

1532. Bis 1. November 1856. Einzahl. C1 mit 100 Thlr., die Braunschweigische Bank zu Braunschweig betr. [Für Inhaber älterer Stamm=Actien, welche auf 6 derselben 1 neue dergl. zu überkommen wünschen und daran sofort $^2/_3$ Thlr. zweimonatl. Zinsen zum Voraus kürzen dürfen; bei Frege & Co. in Leipzig ꝛc.]

1533. Bis 1. November 1856. Einzahl. 1 mit 40 Thlr., d. i. 20 p. C., die Dortmunder Ges. „Helios" zu Gewinnung von Mineralöl ꝛc. zu Dortmund betr. [An Brewer & Steinmetz in Dortmund.]

1534. Bis 1. November 1856. Einzahl. 1 mit 10 Thlr., d. i. 10 p. C., die Dortmunder Bergbau=Ges. „Potsdam" zu Dortmund betr. [Bei Kraft & Comp. in Berlin, Brüderstraße 30 ꝛc.]

1535. Bis 1. November 1856. Einzahl. 1 mit 60 Thlr., d. i. 20 p. C., die Herdecker Bergbau= und Hütten=Ges. „Aetna" zu Herdeck betr. [Bei von der Heydt, Kersten & Sohn in Elberfeld ꝛc.]

1536. Bis 1. November 1856. Einzahl. B1 mit 10 p. C., den Märkisch=Westphälischen Bergwerks=Verein zu Iserlohn betr. [An die Casse des Vereins in Iserlohn ꝛc.]

** Bis 1. November 1856. Nachlief. 2 mit 21 Thlr. 24 Ngr., und Nachlief. 3 mit 21 Thlr. 26 Ngr., die Nord=Deutsche Fluß=Dampf=Schifffahrts=Ges. zu Harburg betr. [Für Die, welche Einzahl. 2 mit 19 Thlr. 24 Ngr. und Einzahl. 3 mit 19 Thlr. 26 Ngr. bis daher nicht leisteten; an die Gesellschaftscasse in Harburg.]

1537. Bis 1. November 1856. Einzahl. 4 mit 20 Thlr., d. i. 10 p. C., die Nord=Deutsche Fluß=Dampf=Schifffahrts=Ges. zu Harburg betr. [Bei Frege & Comp. in Leipzig ꝛc.; unter Innebehalten von 15 Ngr. Zinsen der früher bereits eingeschossenen 60 Thlr.]

1538. Bis 1. November 1856. Einzahl. 3 mit 2 Thlr., den Zwickau=Auerbacher Steinkohlenbau=Verein zu Zwickau betr. [An den mit Verwaltung der Cassengeschäfte des Vereins beauftragten Kaufm. Wilh. Hilkner in Zwickau; zeitheriger Einschuß: 4 Thlr.]

Gas-Coaks à Scheffel 12 Ngr.

aus den Gasanstalten von Zwickau und Altenburg verkauft

Louis Meister, Niederlage Bamberger Hof.

Wasserglas bester Qualität

empfiehlt **Julius Hübner,** Gerberstraße Nr. 67.

Kux=Verkauf.

$^{70}/_{90}$ Kux der Mansfeldschen Kupferschieferbauenden Gewerkschaft ist zu verkaufen beauftragt

Adv. Dr. **Hösler,**
Reichsstraße Nr. 45, 2. Etage.

Eine **Ziegelei** in schwunghaftem Betriebe ist billig und mit wenig Anzahlung zu verkaufen kl. Fleischergasse Nr. 7, 1 Tr.

Zwei vorzügl. rentirende **Häuser** in guter Lage der innern Stadt und Vorstadt sind zu verkaufen kl. Fleischergasse 7, 1 Tr.

Ich würde meinen in der Carlstraße von Neuschönefeld sehr günstig gelegenen **Eckbauplatz,** worauf der kleine Salon steht, verkaufen, wenn ich ihn preiswerth bezahlt bekomme. Kaufpreis kann zum größeren Theile darauf stehen bleiben.

Dr. **Hochmuth.**

Geschäfts=Verkauf.

Ein am hiesigen Platze angebrachtes Steinkohlen=Geschäft ist Verhältnisse halber mit Vorräthen und Utensilien zu verkaufen. Näheres ertheilt der Hausmann in Nr. 15 der großen Windmühlenstraße.

Pianoforteverkauf u. Vermiethung. Neue und gebrauchte Fortepianos in Flügel= und Tafelform von ausgezeichnet schönem Tone u. eleganter u. höchst solider Bauart sind zu verkaufen oder zu vermiethen im Pianofortegeschäft von Hayne, Petersstr. 13.

Fortepianos in Flügel= und Tafelform stehen neue und gebrauchte Instrumente billig zum Verkauf Reichsstraße Nr. 23 im Hofe links bei Fr. Oertel.

Zu verkaufen und zu vermiethen sind **Pianofortes** bayerische Straße Nr. 2, 2 Treppen.

Verkauf.

1 Chiffonnière von Birnbaum, 1 großes Kaffeebrett, 1 Elektrisirmaschine, Gewehre, Vorhänge, Silber, Porzellan u. 1 **Göthe's Werke,** 8°., Prachtausgabe, 30 Bände, Preis 25 Thlr., sind zu verkaufen für 18 Thlr. Kohlenstraße Nr. 78B, 1. Etage.

Eine Commode ist billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 13 4 Treppen.

10 Stück große u. kleine **Wirthschafts=, Buffet=, Küchen=, Wäsch= u. Kleiderschränke,** 1 **Secretair,** 2 **Bureaux,** 2 **Commoden,** 1 sehr große **Wäschcommode,** runde, ovale und gewöhnliche **Tische,** 2 gr. **Spiegel,** 1 mah. **Trumeau,** 2 große **Glasschränke,** 1 mah. **Bücherschrank,** 2 **Comptoirpulte,** 1 **Ladentafel,** 1 polirte **Kinderwiege,** eine Auswahl **Bilder** ꝛc. sind zu verkaufen

Petersstraße Nr. 19 parterre.

Eine goldene Cylinderuhr

(garantirt),

auch einige silberne dergl. sind billig zu verkaufen; auch werden werthvolle Sachen als Zahlung mit angenommen,

Halle'sche Straße Nr. 3, 3 Treppen.

6 Gebett Federbetten, roth und blau,
werden einzeln oder zusammen verkauft Brühl Nr. 40, 2 Tr.

Zu verkaufen:

2 Doppelfenster, 3 Ellen 8 Zoll Höhe und 1 Elle 23 Zoll Breite,
1 großer Kanonenofen, für eine Restauration passend,
1 Kochmaschine mit doppelten Röhren von Gußeisen.
Gewandgäßchen Nr. 4 parterre zu erfragen.

Zu verkaufen ist 1 guter Divan, 1 Küchenschrank, Stühle, 1 rothes Federbett, Mühlgasse Nr. 2 bei Böhme.

Zu verkaufen: ein gebrauchter aber noch sehr guter Divan, Ritterstraße Nr. 44 im Hofe 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein schöner seidener **Winter-Mantel** für eine ältliche Dame
Mühlgasse Nr. 13 im Hofe 2 Treppen rechts.

Verkauf. Ein Viertel, eine Metze und 1/2 Metze ist zu verkaufen kl. Windmühlengasse Nr. 6a, 1 Treppe.

Es steht ein neuer einspänniger **Leiterwagen** billig zum Verkauf Ulrichsgasse Nr. 34 beim Wirth.

Pferde-Verkauf.

Da der Besitzer vor einigen Tagen mit Tode abgegangen, ist ein gesundes, höchst brauchbares Arbeitspferd sofort zu verkaufen. Das Nähere in Gohlis Nr. 51 zu erfragen.

Zu verkaufen sind junge schwarze Wasserhunde
Gewandgäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen

zwei schöne großblätterige Epheu, 16 und 18 Ellen lang, zu einer Laube sich eignend, Weststraße Nr. 1656, 4. Etage links.

Holz-Verkauf.

10—12 Klaftern eichene Klöppelscheite, ganz dürr, stehen mit 4 ggr à Klafter bis Bahnhof Kieritzsch zu verkaufen bei dem
Zimmermeister **Seidel**
in Großhermsdorf bei Borna.

OTTONEN

von **E. O. Moser & Comp.** in **Stuttgart.**

Diese berühmten **Brust-** und **Magen-Bonbons** enthalten die von uns selbstfabricirte **Pflanzen-Gallerte (Bassorin gelée vegetale).** Dieselbe ist unendlich feiner als thierische Gallerte und übt außer ihrer nährenden Eigenschaft die wohlthätigst balsamische Heilkraft auf die Schleimhäute des Menschen aus, weshalb diese Bonbons bei **Katarrh** und **Husten** außerordentliche Linderung verschaffen. — Dieselben sind die Schachtel 10 Ngr., die halbe 5 Ngr. in der alleinigen Niederlage für Leipzig, in der Conditorei von **A. F. Steiner** (Kochs Hof) zu haben.

Meinen werthen Kunden in

Bischof

zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich Gelegenheit hatte, einen vorzüglichen Wein zu obigem Fabrikat zu kaufen und kann ich **Bischof** jetzt à Fl. 7 1/2 Ngr. als vorzüglich empfehlen.

Bernhard Voigt.

Presshefen

von ausgezeichneter Qualität erhielten in Commission und sind alle Tage frisch zu haben bei
Ernst Schmidt & Co., Schützenstraße Nr. 27.

Frankfurter Bratwürste

ist die erste Sendung angekommen, empfiehlt und verkauft
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

*** Ein Pöstchen **Morcheln** lagert zum Verkauf
Brühl Nr. 58, 2 Treppen.

Geräuch. Makrelen,

Kieler u. Kappler Pöklinge u. Sprotten, Holst. u. engl. Austern, ital. Maronen, neue Brüsseler, russ. Schoten, frischen Seedorsch.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Große ger. Hamb. Rindszungen,

Teltower Rübchen, Rosmarin- und **Marschanskeräpfel.** **J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

Altmodisches Porzellan

jeder Art, desgl. alle bemalte und geschliffene Gegenstände von Glas werden stets zu hohen Preisen gekauft im
Antiquitäten-Geschäft
von
Zschiesche & Köder, Barfußmühle.

Goldene Uhren,

goldene Ketten, Gold- und Silbersachen überhaupt, auch **Leihhausscheine** über dergl. kauft stets zu höchsten Preisen
Ferdinand Schultze,
Halle'sche Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein gebrauchtes zweisitziges aber noch in gutem Zustande befindliches Doppelpult wird zu kaufen gesucht. Adressen bei Kaufmann Uhlemann, Grimma'sche Straße.

Gesucht wird 1 Doppelfenster, 3 Ellen 3 Zoll lang, 1 Elle 21 Zoll breit, Brühl Nr. 19 im Gewölbe.

Federbetten, Matratzen, Meubles jeder Art u. dergl. wird zu **kaufen gesucht** Brühl Nr. 71 bei **R. Barth.**

Pianoforte gesucht. Es wird ein gebrauchtes Pianoforte, wenn auch defect, billig zu kaufen gesucht Petersstr. 13, 2 Tr. rechts.

600 Thlr. werden gegen hypothekarische Sicherheit auf 6 oder 12 Monate zu 5 1/2 % gesucht. Gefällige Anzeigen bittet man unter M. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

2000 Thlr. sind gegen Hypothek auf ein **Landgrundstück sofort auszuleihen** durch
Adv. **Rob. Zenker,** Grimma'sche Straße Nr. 5.

1200 Thlr. und 200 Thlr. sind zu 5 % auf gute Hypothek auszuleihen. Adv. **A. Kind,** Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

3000 Thlr. sind hypothekarisch auszuleihen durch
Adv. **Dähne,** Markt Nr. 9.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek an **Landgrundstücken** 2000 Thlr. **sofort disponibel.**
Adv. **Scheidhauer,** Nicolaistraße Nr. 31.

5000 Thlr. sind ganz oder getheilt gegen mündelmäßige hypothekarische Sicherheit auszuleihen. Adv. **Lebig,** Petersstraße Nr. 42.

Zu verleihen sind Meubles zu vollständigen Zimmern, wie auch einzelne **Stücke,** als: Divans, Secretaire, Tische, Spiegel, Waschtische, Bettstellen u. s. w. in Mahagoni und Kirschbaum Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Tr.

Auf der ersten Gallerie ist noch die Hälfte eines sehr schönen Sperrsitzes abzulassen.
Näheres bei Herrn Theatercassirer **Schram.**

Einige Viertel **Parketsitze** im Abonnement sind noch zu haben bei der Theatercasse.

Für Gesangfreunde.

Respectable Herren, die einem gemüthlichen Männer-Gesangvereine beizutreten gesonnen sind, wollen ihre Adressen gef. Neukirchhof Nr. 36 parterre abgeben.

Ein praktischer Lehrer, welcher **gründlich schnellen** Unterricht auf der **Zugharmonika** ertheilt, sucht noch einige Scholaren. Adressen bittet man unter X. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18561022/10

Eine junge Dame, am Conservatorium gebildet, wünscht noch einigen Kindern (unter billigen Bedingungen) Unterricht im Clavierspiel zu ertheilen. Adressen bittet man in der Tuchhandlung des Herrn Krappe, Petersstraße Nr. 2 niederzulegen.

Ein Student wünscht einen **talentvollen** Knaben aus **nobler** Familie im Lateinischen oder Griechischen zu unterrichten.
Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter L. L.

Gesucht wird von einer gewissenhaften Frau ein Kind in die Ziehe aufs Land. Alles Nähere Nicolaistr. 19, im Hofe 2 Tr.

Von einem jungen Mann wird als Gesellschafter ein Franzose oder Französin unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Adressen unter X. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein **Commis** in gesetzten Jahren, welcher mit der Buchführung ganz vertraut ist, kann unter annehmbarer Bedingung fest engagirt werden.
Nähere Auskunft ertheilt E. A. Schulze.

Lithographen-Gesuch.

Ein im **Figuren-Graviren** geübter und **im Zeichnen vertrauter Lithograph** findet bei gutem Gehalte und freundlichster Behandlung eine mindestens vier Jahre andauernde Stelle in Würtemberg. Nähere Auskunft ertheilt Herr Buchhändler Fernau in Leipzig.

Man sucht Jemanden, der gut rechnen und schreiben, so wie eine Caution von 250 ℳ stellen kann. Adressen sub F. A. poste restante Leipzig.

Gesuch.

Es wird für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft en détail ein hübscher freundlicher junger Mensch als Lehrling zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten unter A. Z. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Den 1. November wird ein mit guten Zeugnissen versehener Markthelfer, welcher Hausmannsarbeit mit verrichten muß, in **Monatslohn** gesucht.
Anträge sind schriftlich mit Adr. H. F. Nr. 93. poste restante niederzulegen.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher bei einem Buchbinder gewesen und falzen kann, Johannisgasse Nr. 6—8, 4 Tr. hoch.

Gesucht wird ein Kellnerbursche. Näheres
Reudnitz Nr. 177.

Ein Bursche, der etwas Billard spielt, kann zum 15 November ein Unterkommen finden. Zu erfragen Brühl Nr. 38.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, Centralstraße bei Krauß, Tischler.

Ein Bursche von 14 bis 16 Jahren vom Lande, mit guten Zeugnissen versehen, wird in Jahrlohn gesucht.
Näheres Glockenplatz Nr. 1.

Eine geübte Putzarbeiterin
wird für ein Putzgeschäft nach Erfurt unter annehmbaren Bedingungen gewünscht. Anmeldungen übernimmt das Modengeschäft von Amalie Richter, Petersstraße Nr. 5.

Gesucht werden junge Mädchen, die schneidern oder Putz machen können, Erdmannsstraße 3, 3 Treppen rechtes Vordergebäude.

Gesucht werden einige Putzarbeiterinnen; zu erfragen Auerbachs Hof Nr. 73 im Putzgeschäft, auch werden Lernende angenommen.

Im Putzfach geübte Demoiselles finden Platz, so wie junge Mädchen umsonst gelernt werden, Schuhmachergäßch. 7, Gewölbe.

Gesucht werden geübte Weißnäherinnen zum Zuarbeiten, monatl. 4—5 ℳ, Reichels Garten, Weststr. 1680, 3 Tr. rechts.

Gesucht werden einige geübte Weißnäherinnen für dauernde Beschäftigung Reudnitz, Feldgasse Nr. 4, 3 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen, die das Schneidern erlernen will, Frankfurter Straße Nr. 23, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. November ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit, welches gut waschen kann. Buch mitzubringen und zu melden große Windmühlenstraße Nr. 32 im Gartenhause.

Eine tüchtige Binderin kann in einer Blumenfabrik bei gutem Gehalt und dauernder Beschäftigung placirt werden. Näheres zu erfragen Reichsstraße Gewölbe Nr. 7.

Gesucht wird **sofort** eine **Verkäuferin** für ein lebhaftes **Schnittwaarengeschäft**; ferner ein junges **Mädchen**, in **Hüte-** und **Hauben-**Arbeit fertig, und eine **Buffetmamsell** für eine Eisenbahnrestauration.
Julius Knöfel, Johannisgasse Nr. 44b parterre.

Gesucht wird eine Wirthschafterin als 2. Madam auf ein Rittergut zum 1. Nov. durch C. G. W. Hamger, Erdmannsstr. 3.

Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reichsstraße, Selliers Hof 3 Tr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Köchin, welche der Küche allein vorstehen kann.
Näheres Grimma'sche Straße Nr. 37, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein ordentliches und arbeitsames Dienstmädchen. Näheres Klostergasse Nr. 14, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein reinliches und ordentliches Stubenmädchen mit guten Zeugnissen im Tiger, Gastwirthschaft.

Gesucht wird ein Mädchen, welches an Reinlichkeit und Ordnung gewöhnt ist, in der Küche sehr erfahren so wie in den übrigen häuslichen Arbeiten. Nur Solche können einen guten Dienst erhalten.
Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 23 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen. Zu melden Bühnen Nr. 21.

Gesucht wird ein ordentliches Kindermädchen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 23, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein arbeitsames Mädchen zu häuslichen Arbeiten. Näheres Mauricianum im Puppengeschäft.

Gesucht wird zum 1. November ein Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist. Nur Solche, die gute Zeugnisse haben und längere Zeit auf einem Flecke gedient haben, können sich melden Nicolaistraße Nr. 49, 2 Treppen beim Wundarzt Seyffert.

Ein zuverlässiges Mädchen, das gute Atteste besitzt, findet zum 1. November einen Dienst für Küche und Hausarbeit Schimmels Gut, vorn heraus 1 Treppe.

Gesucht
wird zum 1. November ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reichsstraße, Selliers Hof 3 Treppen.

Ein an Ordnung gewöhntes **Zimmermädchen**, welches bereits in **Gasthäusern** als solche diente, nähen und platten kann und gute Zeugnisse besitzt, findet zum 1. November Condition. Näheres Querstraße Nr. 19, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein freundliches Mädchen für Kinder, welches stricken und nähen kann, Friedrichsstraße Nr. 1.

Eine ordentliche Aufwartung wird gesucht
Schützenstraße Nr. 27, 3 Treppen.

Zur Anlage, wie Führung der Bücher und vorkommenden kaufmännischen deutschen Correspondenz hält sich ein Commis unter bescheidenen Ansprüchen empfohlen und erbittet Aufträge unter X. Z. in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Ein junger cautionsfähiger Mann, welcher im Mühlen- und Maschinenfache erfahren ist, sich auch für jedes andere Geschäft als Aufseher oder dergl. gut eignen würde und sogleich antreten kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine passende Stelle; derselbe würde auch nicht abgeneigt sein sich bei einem soliden Geschäft zu betheiligen oder solches zu übernehmen.
Nähere Auskunft werden die
Herren Zschiesche & Köder, Barfußmühle,
gern ertheilen.

Ein junger thätiger Kaufmann, der, wenn es erforderlich, 400 Thlr. Caution stellen kann, sucht in irgend einem kaufm. Geschäfte baldige Stellung und bittet gefällige Offerten unter C. C. # 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18561022/11

Ein junger Kaufmann, welcher mit dem Colonial-, Tabak- u. Cigarren-, Droguerie- und Strohgeflecht-Waarenfach vertraut und in Comptoir-Arbeiten geübt ist, wünscht recht bald ein Placement unter bescheidenen Ansprüchen. Gute Referenzen stehen ihm zur Seite. Darauf reflectirende Herren werden höfl. gebeten, ihre w. Adresse unter R. # 120. poste restante niederzulegen.

Ein gewandter, mit Comptoir-Arbeiten bekannter Reisender sucht ein baldiges Engagement in einem Colonial-, Landesproducten- oder Spielwaaren-Geschäft.

Gefällige Offerten gelangen unter Chiffre A. A. # 1. durch die Expedition d. Bl. an den Suchenden.

Ein Kellner mit gewandtem Benehmen sucht, um sich zu vervollkommnen, in einem hiesigen Gasthaus eine Stelle als Volontair. Kleine Fleischergasse Nr. 23, 1. Etage links.

Ein gewandter Detailliſt, militairfrei, sucht ein baldiges Engagement und bittet gefällige Offerten unter Chiffre B. B. # 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein fleißiger **Tischlergeselle** sucht Arbeit. Adressen bittet man Tauchaer Straße Nr. 1 beim Hausmann niederzulegen.

Gesuch. Eine zuverlässige, durch mündliche ärztliche Empfehlung versehene Person empfiehlt sich als Krankenwärterin.
Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 6a, 1 Treppe.

Eine gebildete junge Dame von auswärts, welche die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame, oder zur Führung einer Wirthschaft hier, oder auf dem Lande. Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre F. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches im Rechnen und Schreiben, so wie in allen feinen weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist, sucht zum 15. Novbr. oder 1. Decbr. eine Stelle in irgend einem Verkaufsgeschäft oder Conditorei als Ladenmädchen. Näheres kleine Fleischergasse 22, 2. Etage rechts.

Eine anständige Person, welche im Platten ganz geübt ist (vorzüglich in Oberhemden), sucht in Familien Beschäftigung.
Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Eine Witwe in den 40er Jahren, welche 2 Jahre einen bürgerlichen Haushalt führte, wobei dieselbe auch die Aufsicht der Kinder mit der größten Sorgfalt leitete, sucht bis 1. November Dienst. Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen und von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht zum 1. Novbr. oder später einen Dienst als Jungemagd. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter L. # 6 niederzulegen.

Ein junges ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen und Platten nicht unerfahren ist, auch sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. oder 15. November einen Dienst. Zu erfragen Reichsstraße 44, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. November Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Petersstr. 8 im Milchgeschäft.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht und auch gut nähen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen so bald wie möglich einen Dienst. Adressen unter K. K. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Nov. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 43, Hof parterre.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, das im Waschen, Platten und in der Küche ganz wohlerfahren ist, sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen in Lehmanns Garten, 4. Thüre, 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches im Schneidern und Nähen geübt ist, sucht als Stubenmädchen, oder auch als Ladenmädchen zum 1. oder 15. November ein Unterkommen,
kleine Fleischergasse Nr. 23, 1. Etage links.

Ein junges gewandtes Mädchen, welches schon in einem angesehenen Geschäft Leipzigs als Verkäuferin conditionirte, sucht als solche eine Stelle. Gef. Offerten bittet man Neukirchh. 16, vorn 2 Tr. niederzul.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das schon immer in bürgerlichen Haushaltungen die Wirthschaft selbstständig führte und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch gut empfohlen wird, sucht zum 1. oder 15. November ein Unterkommen. Adressen bittet man unter R. # 8 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch.

Ein gebildetes Mädchen von gefälligem Aeußern, ganz fremd hier, sucht ein Unterkommen in einer Conditorei, weil sie darin bewandert ist, oder andern Verkaufsgeschäft, auch bei einer anständigen Herrschaft. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre O. S. gefälligst abzugeben.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zum 15. Nov., sei es bei Kindern oder für Alles. Zu erfragen Blumengasse Nr. 9 parterre bei Herrn Fels.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zum 1. oder 15. November.
Zu erfragen Brühl Nr. 71 im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Alles. Näheres Klostergasse Nr. 3.

Ein Paar Mädchen, welche in allen häuslichen Arbeiten und in der Küche nicht unerfahren sind, suchen bei anständigen Herrschaften Dienst zum 1. Nov. Burgstraße Nr. 22, 4 Treppen.

Ein Mädchen, das bereits 5 Jahre bei einer Herrschaft in Dienst war und sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. November einen Dienst.
Zu erfragen Petersstraße Nr. 23 im Hausstand.

Ein Mädchen, welches sich schon 5 Jahre dem Handel widmete, sucht als Verkäuferin eine Stelle. Nachzufragen große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht baldigst ein Unterkommen, sei es als Wirthschafterin oder Gehülfin der Hausfrau. Zu erfragen Stötteritz Nr. 3 bei Madame Friedrich.

Ein gebildetes Mädchen von guter Familie, nicht von hier, sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder zur Führung eines Geschäftes und sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt. Offerten bittet man unter F. S. # 6. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein fleißiges, arbeitsames Mädchen sucht bis zum ersten Nov. einen Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 47 parterre.

Eine Hamburgerin in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Wirthschafterin. Zu sprechen früh 10—12, Nachm. 2—4 Uhr, Burgstr. 2, 1 Tr.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, in allen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht als Jungemagd, Ladenmädchen oder auch bei einer einzelnen Dame einen anständigen Dienst. Adressen wolle man gefälligst abgeben unter den Buchstaben K. A. in der Expedition d. Bl.

Eine gute Amme sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen bei der Hebamme Ruprecht in Volkmarsdorf.

Ein Pianoforte wird billig zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe sind Universitätsstr. Nr. 3, 3 Treppen niederzulegen.

Gesucht wird zum 15. November oder 1. December zu beziehen ein Garçon-Logis in freundlicher Lage, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen sub Z. # 10. wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird sofort ein kleines Familienlogis oder Afterwohnung bis 40 Thlr. Adressen bei Herrn Kaufmann Dankloff, Universitätsstr.

Ein pünctlich zahlender kinderloser Beamter sucht zu Weihnachten oder Ostern 1857 in der innern Dresdner oder Vorstadt ein Logis bis zu 120 Thlr. Miethzins. Adressen unter A. L. 13. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesucht

wird ein kleines Parterrelocal zur Werkstelle.
Adressen bittet man gefälligst in Stadt Dresden beim Cigarren-Fabrikant Julius Wermann niederzulegen.

Ein Paar junge Leute, welche sich verehelichen wollen, suchen ein Logis im Preise von 30 bis 44 Thlr, welches sogleich oder nöthigenfalls auch zu Weihnachten zu beziehen wäre. Adr. bittet man bei Hrn. Kaufm. Oberländer in Reichels Garten abzugeben.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18561022/12

Gesucht wird ein Logis von ordentlich zahlenden Leuten im Preise zu 40 bis 60 Thlr. in der Nähe des Marktes. Adressen bittet man unter N. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine freundliche gut meublirte Wohnung wird von einem jungen Kaufmann zu miethen gesucht. Adressen bittet man im Café chinois unter Chiffre Z. 12. niederzulegen.

Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren sucht sofort eine Stube mit Kammer ohne Meubles, am liebsten im Petersviertel.
Adressen sind abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 3 Treppen.

Ein gut meublirtes Zimmer
mit Schlafcabinet zum Preise von 3—4 ₰ pr. Monat wird gesucht, am liebsten in der Gegend der Dresdner Vorstadt.
Adressen bittet man bei Herrn Anton Fischer, Hainstraße im Stern abzugeben.

Eine fein meublirte Wohnung wird von zwei Herren von der Handlung zu miethen gesucht.
Adressen bittet man in der Expedition des Tageblatts unter Chiffre R. 36 niederzulegen.

Gesucht wird von einem Markthelfer ein meublirtes Stübchen. Adressen bittet man unter Chiffre K. C. 12. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird für eine junge Dame per 1. November eine Stube mit Kammer unter einem Verschluß, wo möglich Vorstadt.
Adressen nimmt Herr Herm. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60, in Empfang.

Ein solides Mädchen sucht ein Stübchen mit Ofen. Adressen bittet man niederzulegen Neumarkt Nr. 29 im Hofe 2 Treppen.

Gewölbe-Vermiethung.

Ein Gewölbe, auf Verlangen mit Niederlage u. Keller, ist sofort Neumarkt Nr. 10 zu vermiethen und daselbst in der 1. Etage zu erfragen.

Zu vermiethen

ist für Weihnachten d. J. in der 3. Etage des kleinen Fürsten-Collegiums, Ritterstraße Nr. 14, ein kleines Familienlogis, aus Vorsaal, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und übrigem Zubehör bestehend. Näheres im

Universitäts-Rentamt.

Zu vermiethen

ist sofort ein am Wasser gelegenes, mit vielen Räumen und einem Brunnen versehenes Haus, welches sich zum Betriebe eines Geschäftes oder einer Fabrik auf das Vortheilhafteste eignet.

Adv. **Anschütz.**

Zu vermiethen ist von Ostern 1857 ab in der Petersstraße eine 3. Etage von 5 Stuben nebst übrigem Zubehör. Näheres Petersstraße Nr. 34, 1. Etage.

Ein freundliches Logis, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller und Holzstall, ist zu Weihnachten oder zu Ostern zu vermiethen in Lindenau Nr. 107 an der Merseburger Straße.

Ein Familienlogis, Weihnachten zu beziehen, ist zu vermiethen Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 39.

Zu vermiethen und sogleich zu beziehen ist ein Parterre-Logis von zwei Stuben und übrigem Zubehör. Das Nähere Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 137 parterre.

Zu vermiethen ist in Reichels Garten in der Erdmannsstraße eine Stallung mit Remise durch Dr. **Heink.**

Zu vermiethen sind sogleich zwei meublirte Stuben große Fleischergasse Nr. 16, 2. Etage.

Zu vermiethen sind zwei freundlich meublirte Zimmer in vierter Etage an ledige Herren. Näheres Stadt Berlin.

Zu vermiethen ist an Herren eine Stube mit Kammer und Betten in der Erdmannsstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermiethen ist vom 1. November eine freundlich meublirte Stube und Kammer mit Doppelfenstern. Näheres Dresdner Straße Nr. 54, 3 Treppen.

Zu vermiethen ist billig und sogleich in der Petersstraße Nr. 18 eine freundliche Stube und Schlafkammer an einen ledigen Herrn von der Handlung oder Expedition, mit oder ohne Bett. Näheres daselbst im Hofe rechts im neuen Seitengebäude 1 Treppe.

Zu vermiethen ist ein freundliches Zimmer Petersstraße Nr. 38, 4. Etage.

Zu vermiethen ist sofort eine freundliche Wohnstube mit Schlafstube, mit oder ohne Meubles, an 1 oder 2 solide Herren,
Schützenstraße Nr. 25, 4 Treppen rechts.

Zu vermiethen ist eine meublirte Stube mit Alkoven große Windmühlenstraße Nr. 1a.

Eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven ist zu vermiethen Grimmasche Straße, Fürstenhaus 3. Etage bei Franz Walter.

Eine freundliche meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermiethen und sofort zu beziehen
Burgstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Zu vermiethen ist sofort eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren Neumarkt Nr. 14, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermiethen ist eine freundliche meublirte Stube an einen oder zwei Herren, 1 Treppe vorn heraus, nebst einer Parterrestube an einen einzelnen Herrn, Gerberstraße Nr. 56.

Zu vermiethen ist sogleich oder 1. November eine schöne Stube mit freundlicher Aussicht an ledige Herren kleine Fleischergasse Nr. 18, dritte Etage bei Thiede.

Zu vermiethen ist eine fein meublirte Stube Moritzstraße Nr. 5, 2 Treppen links.

Zu vermiethen ist billig eine Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren Katharinenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Zu vermiethen und sogleich zu beziehen ist eine Stube, 2 Kammern, Bodenraum und Keller. Zu erfragen
lange Straße Nr. 10b, 3 Treppen links.

Garçon-Logis,

einige ausmeublirte Stuben in dem neugebauten Hause mit der schönsten Aussicht, Thomasgäßchen Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermiethen ist eine freundliche Stube nebst heller Schlafkammer Petersstraße, 3 Könige, Seitengebäude rechts 2 Treppen.

Zu vermiethen ist ein freundliches Stübchen an einen Herrn
Brühl 18, im Hofe links 3 Treppen.

Ein ausgezeichnet freundliches Erkerzimmer ist sofort zu beziehen Brühl Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermiethen ist eine gut meublirte Stube und Kammer an einen oder zwei Herren mit Haus- und Saalschlüssel Naundörfchen Nr. 24, 2. Etage.

Zu vermiethen sind 3 aneinanderstoßende gut meublirte Zimmer, zusammen oder auch einzeln, an Kaufleute oder Beamte, in Stieglitzens Hofe am Markte 3 Treppen.

Zu vermiethen ist eine meublirte Stube mit oder ohne Kammer Salomonstraße Nr. 5a parterre.

Zu vermiethen ist eine fein meublirte Stube mit Alkoven an einen oder zwei ledige Herren Brühl Nr. 5, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermiethen ist eine Stube nebst Schlafkammer für einen einzelnen Herrn Barfußgäßchen Nr. 6 bei J. G. Zill.

Zu vermiethen ist eine meublirte Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren kleine Fleischergasse Nr. 16, 2½ Treppen.

Zu vermiethen ist eine freundlich meublirte Stube und zwei Schlafstellen Thomaskirchhof Nr. 8, 2 Treppen.

Zu vermiethen ist für einen oder zwei Herren eine Stube nebst Schlafstube. Näheres **Theaterplatz** Nr. 7 parterre.

Zu vermiethen ist eine meublirte Stube für einen oder zwei Herren kleine Fleischergasse Nr. 23, 1. Etage links.

An Herren von der Handlung oder Beamte ist in Nr. 1 der großen Fleischergasse, eine Treppe hoch, eine freundliche Stube nebst Schlafgemach zu vermiethen und kann sofort bezogen werden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18561022/13

Zu vermiethen ist sofort eine freundliche Stube nebst Kammer an mehrere solide Herren Neumarkt Nr. 23 parterre.

Ein meublirtes Zimmer kann sogleich oder den 1. November bezogen werden Reichsstraße Nr. 21, 3 Treppen.

In der langen Straße Nr. 6 parterre ist ein heizbares Stübchen zu vermiethen bei einer einzelnen Dame.

Eine freundliche meublirte Stube ist zu vermiethen Schützenstraße Nr. 25, 4 Treppen links vorn heraus.

Ein junger Kaufmann sucht einen Theilnehmer zu einer freundlichen Stube Thomaskirchhof Nr. 12, 3 Treppen.

Freundliche heizbare Schlafstellen sind zu vermiethen
Erdmannsstraße Nr. 5, 3. Etage.

Eine Stube mit Schlafkammer ist als Schlafstelle zu vermiethen Kupfergäßchen, Dresdner Hof rechts quervor 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn große Windmühlenstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen Colonnadenstr. Hrn. Stellmachermstr. Biebers Haus (Hrn. J. G. Flemming gegenüber) 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für anständige Herren
Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe links.

Die Antiken des Schlachtfeldes

bei Leipzig bleiben nur bis Sonntag den 26. October auf dem Thonberge ausgelegt.

Heute Mittwoch den 22. October
hält die

Gesellschaft „Cordelia“

ihr erstes Kränzchen

im Odeon.

Billets sind Thomasgäßchen Nr. 7 im Gewölbe und im Odeon zu entnehmen.

Der Vorstand.

Familien-Verein

im Colosseum.

Erstes Kränzchen heute Mittwoch den 22. Octbr.
Billets sind abzuholen Katharinenstraße Nr. 1 im Mützengeschäft und bei Herrn **Prager** im Colosseum.
Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

Leinwandhalle.

Einem geehrten Publicum empfehle ich meine bayerische Bierstube hiermit bestens; für eine reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, so wie echt bayerisches Bier ist gesorgt.
Zugleich empfehle ich Gesellschaften meinen Saal in der ersten Etage zur gefälligen Benutzung.

W. Roessiger,
früher im **Hôtel de Saxe.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Zu meinem heute Mittwoch stattfindenden Einzugsschmaus stehen Omnibusse von Abends 6 Uhr an am Wageplatze bereit.

Julius Jaeger.

Hergers Restauration in Lindenau.

Heute Mittwoch zu Bratwurst mit Schmorkartoffeln, frischen Obst- und Kaffeekuchen, ff. Bieren lade freundlich ein.

Gosenthal. Heute ladet zu Roastbeefs freundlichst ein **A. Bietge.**
Gose und Lützschenaer Bier sind ausgezeichnet.

Die Brandbäckerei

empfiehlt Pflaumen-, Aepfel-, Weinbeer- und div. Kaffeekuchen, wozu freundlich einladet **E. Hentschel.**

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Schweinsknöchelchen oder Lende mit Klößen. **W. Hahn.**

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung ist

G. Kreutzbergs weltberühmte Menagerie

heute Mittwoch den 22. October

dem geehrten Publicum noch geöffnet.

Heute zwei grosse Hauptabrichtungen,

durch den Thierbändiger **G. Kreutzberg**, wovon die erste um 4 Uhr Nachmittags nebst **Hauptfütterung**, die zweite um 8 Uhr Abends stattfindet, wobei besonders aufmerksam gemacht wird, daß **die junge Dame aus Schweden (erst 16 Jahre alt)** in der Vorstellung **um 4 Uhr Nachmittags mitwirkt.**

Dieselben werden in dem eigens dazu erbauten Central-Käfig mit Löwen, Tigern, Leoparden, Hyänen und Bären die schwierigsten Productionen ausführen. Zum Schluß: **Der Kampf mit Löwen u. Tigern von Herrn G. Kreutzberg.**

Die Menagerie ist von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Preise der Plätze: I. Platz 10 Ngr.; II. Platz 5 Ngr.; III. Platz 2½ Ngr.
Während der Fütterung: I. = 15 = II. = 7½ = III. = 3 =
Kinder unter 10 Jahren zahlen in Begleitung ihrer Aeltern die Hälfte.

G. Kreutzberg, Eigenthümer der Menagerie.

In Stötteritz alle Tage frischer Kuchen

und alle Abende warme Speisen ꝛc. ꝛc. und empfehle besonders bei dem vorzüglichen Wetter einen mit den prächtigsten

Georginen geschmückten Garten

als angenehmen Aufenthalt. Aufträge auf Georginen werden noch fortwährend angenommen.

Schulze.

Hôtel de Saxe.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß von heute an und während der Reparaturen meines Saals die oberen Localitäten zur gefälligen Benutzung eingerichtet sind. Zu dieser oberen Einweihung habe ich **das schönste Münchener Bier** von **Herrn L. Brey** reservirt und wird solches von heute an daselbst verabreicht. Für eine besonders ausgewählte Speisekarte ist ebenfalls bestens gesorgt und bittet um gütigen Besuch

Görsch.

Stadt Berlin. Meinen Mittagstisch

(im Abonnement ½ Port.) halte ich bestens empfohlen.

Carl Fritzsche.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18561022/14

Einzugsschmaus.

Donnerstag den 23. Oct. halte ich in meinem **neudecorirten** und mit **Gasbeleuchtung** versehenen Saale (früher Geißlers Salon) den üblichen Einzugsschmaus. Dabei ist für **diverse Speisen à la karte**, so wie für feine **warme** und **kalte Getränke** reichlich gesorgt und ein solides **Tänzchen** beschließt das Fest. Dazu ladet ergebenst ein

Witwe Pilger, große Windmühlenstraße Nr. 7.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Mittwoch verschiedene warme Speisen, worunter Hasenbraten mit Weinkraut, so wie alle Tage frisches Gebäck, wozu einladet **A. Heyser.**

Kleiner Kuchengarten. Heute Mittwoch, so wie täglich div. Obst- und Kaffeekuchen, warme und kalte Speisen, echt bayerisches und feines Lagerbier ꝛc.

Insel Buen Retiro. Morgen **Martinschmauß à la carte**, wozu ergebenst einladet **M. Thieme.**

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet **F. Senf**, Gewandgäßchen Nr. 1.

Echtes Zerbster Bitterbier aus einer der ersten Brauereien, so wie **altes Lützschenaer** à Töpfchen 13 Pf. empfehle ich von ganz ausgezeichneter Güte und Feinheit. Ergebenst **L. Hobusch**, Neumarkt Nr. 23.

Morgen Schlachtfest bei C. A. Schneider, Erdmannsstraße Nr. 3.

Die Bayerische Bierstube von A. Zerbe, **Burgstraße Nr. 22**, empfiehlt das **feinste Culmbacher Doppelbier** à Seidel 2 Ngr.

NB. Heute Abend **Schweinsknochen und Klöße** u. s. w.

Heute Abend ladet zu **Schweinsknöchelchen** mit **Klößen** ergebenst ein **F. Knoche**, Ulrichsgasse Nr. 19.

Heute früh Speckkuchen. Geraer Bier fff. **Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.**

Drei Mohren.

Heute Hasen- und Gänsebraten mit Weinkraut und feine Biere. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Einladung. Heute Abend zur Rindslende, Rosenkohl und Schmorkartoffeln und Karpfen polnisch mit Weinkraut, so wie alle Tage zu einem guten Mittagstisch ladet ergebenst ein **Ch. Mieth**, Schützenstraße Nr. 8.

Heute Abend **Hasen- und Gänsebraten, Karpfen polnisch**, so wie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte, echt Waldschlößchenbier und Aepfelwein empfehle ich hiermit bestens. **J. C. Petzold**, Klostergasse Nr. 7.

Wölblings Keller.

Heute habe ich ein Schwein geschlacht't, und von 6 Uhr an wird es auf die Tafel gebracht.
Das Andere wie gewöhnlich.

Heute Schlachtfest, wozu ich freundlichst einlade.
C. verw. **Engelbrecht**, Plauenscher Platz Nr. 1.

Lange's Brauerei.

Heute Speckkuchen.

Heute früh um 9 Uhr **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet **J. G. Pöhler**, Klostergasse Nr. 3.

Heute früh von halb 9 Uhr an **Speckkuchen** bei **F. Oettich**, Petersstraße Nr. 37.

Heute **Speckkuchen** bei Bäckermeister **Freyberg**, Grimma'sche Straße Nr. 25.

Seit einiger Zeit wird ein kleines goldnes Kettchen nebst daran hängendem schwarz emaillirten Kreuz vermißt.

Sollte es gefunden worden, so bittet man es gegen Belohnung von 2 Thlr. abzugeben, oder wäre es zum Kauf angeboten worden, nähere Auskunft darüber zu geben Böttchergäßchen Nr. 1, drei Treppen.

Ein kleiner junger schwarzer Pinscherhund mit braunem Kopfe und neuen Halsbande ist abhanden gekommen; wer denselben Brühl 60 beim Hausmann abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Ein kleines schwarzes Hündchen, auf den Namen Ami hörend, mit helllederenem rothgefütterten Halsband, Steuernummer 128, ist auf dem Brühl abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Querstraße Nr. 27 D, 1 Treppe hoch.

Verloren wurden Montag Abend 2 Schlüssel vom Salzgäßchen bis in die Hainstraße. Gegen Belohnung abzugeben Salzgäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Verloren wurde gestern ein Armband von rothen Korallen mit goldener Schließe, vom Hotel de Baviere bis zum Museum. Der redliche Finder wird gebeten selbes beim Portier des Hotels gegen Belohnung abzugeben.

Keine anonyme Annonce geht seit Jahren von mir aus. Keine steht mit mir in Beziehung. **Adolf Straube.**

Um 10 Uhr liegt 1 Brf. unter den Endbuchstaben Ihrer Namen für Sie (bitte, nicht pr. Dr. Presser!)

Unserm lieben M. Bernhard.

Freudig begrüßen wir
Diesen Tag, Dein Wiegenfest,
Und wünschen herzlichst Dir
Alles Glück und alles Best'.
Möge der Tag oft wiederkehren
Zur Freude Aller, die Dich lieben und ehren.

---

* * *

Männergesangverein.

Heute Abend 7 Uhr Hauptversammlung im **Hôtel de Prusse.**

Artemisia! Die für Donnerstag den 23. Oct. anberaumte Generalversammlung wird erst Sonnabend den 25. October stattfinden.
Knaur, Stiehling, Melly.

Den Empfang von 110 1/6 Thlr. als Ertrag der Vorstellung des „Tell" zum Zwecke der Erwerbung des Schillerhauses bekennend, spricht der Vorstand des Schillervereins Herrn Theaterdirector Wirsing den verbindlichsten Dank aus und zollt zugleich dem Eifer der mitwirkenden Bühnenmitglieder aufrichtige Anerkennung.
Die Vorsteher des Schillervereins.

Tafellieder zum bevorstehenden Schillerfeste bittet man bei dem Vorsitzenden Herrn Professor Dr. **Wuttke** abzugeben.

Vermählungs-Anzeige.
Eduard Cichorius.
Marie Cichorius,
geb. **Jaeggy.**
Leipzig und Solothurn, den 20. October 1856.

Joseph W. Mieses,
Amalie Mieses, geb. **Trachtenberg,**
empfehlen sich als Vermählte.
Odessa. Den 30/12. October 1856. Leipzig.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18561022/15

Die Verlobung unserer Tochter **Auguste** mit dem Herrn **August Wünschmann** beehren sich hiermit lieben Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen

Leipzig, den 19. October 1856.

Alexander Broche.
Amalie Broche,
geb. **Rohlwes,**

Als Verlobte empfehlen sich

Auguste Broche.
August Wünschmann.

Heute um 11 Uhr Vormittags erfreute uns der allgütige Gott durch die Geburt eines gesunden Knaben.

Reudnitz am 21. October 1856.

Richard Landmann
und Frau.

Heute früh verloren wir durch einen schnellen Tod unsere gute Tochter und Schwester **Minna.** Mit betrübten Herzen widmet diese Trauerkunde allen Verwandten und Freunden, mit der Bitte um stille Theilnahme

Leipzig, den 21. October 1856.

die Familie **Kind.**

Bekanntmachung.

Die von dem unterzeichneten Vereine im bevorstehenden Winter zu bewirkende Vertheilung von Suppe beginnt den 3. November dieses Jahres; es haben daher diejenigen Personen, welche dabei berücksichtiget zu werden wünschen, in der Zeit vom 20. bis mit 26. October 1856 und zwar Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Locale der Anstalt persönlich sich zu melden, auch dafern sie bei dem Vorstande nicht bereits bekannt sind, sich durch glaubwürdige Atteſtate über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen.

An Kinder werden Suppenzeichen **nicht** ausgegeben.

Zugleich ersuchen wir die geehrten Hausbesitzer, wie überhaupt Alle, welche diese Aufforderung lesen, ganz ergebenst, alle ihnen bekannten Unterstützungsbedürftigen von derselben in Kenntniß zu setzen.

Leipzig, den 15. October 1856.

Der Frauenhilfsverein.

Kranken- und Leichen-Commun Vorsicht.

198. halbjähriges Quartal nächsten Sonntag um 3 Uhr in der Bierhalle, große Windmühlenstraße. Zum Vortrag kömmt: Rechnungsvorlage, der Capitalbestand ist abermals um 100 Thlr. angewachsen und werden blos 12 Pfg. Steuer pr. Woche forterhoben; Rechnungsuntersucherwahl, Beweisführung: wie die alte durch Kriegskrankheiten hindurchgegangene Commun, der neuen sogenannten Wahrscheinlichkeitsrechnung, selbst bei der geringen Beisteuer, jederzeit die Probe hält. Neu Einwerbende können sich daselbst oder bei dem Unterzeichneten, Gerberstraße Nr. 64, anmelden.

Franz Bahlteich.

Heute Hauptprobe im Saale des Gewandhauses.

Die geehrten Damen und Herren, welche die Ausführung der Chöre übernommen haben, werden ersucht, sich **um 11 Uhr pünctlich** einzufinden. Der Zutritt zu der Probe ist nur den Mitwirkenden gestattet.

Die Concertdirection.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. à Port. 12 ₰). Morgen Donnerstag: Braunkohl mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Androbus, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
v. Auersperg, Durchl., Fürst a. Prag, St. Rom.
Altnort, Stud. a. Jena, St. Wien.
Albert, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Ahrendt, Gbes. a. Posen, Stadt Hamburg.
Baum, Großh. a. Wien, Hotel de Baviere.
Barthels, Oek. a. Ilberstädt, Palmbaum.
Boßler, Fabr. a. Reichenbach, St. Nürnberg.
Bähr, Kfm. a. Kassel, Stadt Rom.
Burkhardt, Kfm. a. Magdeburg, gr. Blumenberg.
Bergmann, Kfm. a. Würzburg, Stadt Breslau.
Bartheil, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
Bock, Pastor a. Langendorf, und
Böhme, Kfm. a. Weimar, grüner Baum.
Crusius, Stud. a. Halle, schwarzes Kreuz.
Denicke, Buchh. a. Weimar, Stadt Dresden.
v. Dankelmann, Rgbes. a. Gordemitz, Palmbaum.
Dobner, Bäckerm. a. Prestitz, Stadt Breslau.
Decker, Roßh. a. Hartmannsdorf, braunes Roß.
v. Egloffstein, Kammerh. a. Beucha, b. Haus.
Eiselt, Kfm. a. Haida, Stadt Breslau.
Eckhardt, Kfm. a. Großenhain, gr. Blumenberg.
Eggeling, Oek. a. Seehausen, schwarzes Kreuz.
Forst, Kfm. a. Wien, Hotel de Prusse.
Fricke, Kfm. a. Hannover, Stadt Hamburg.
Feldheim, Kfm. a. Frankfurt a/M., b. Haus.
Freund, Oek. a. Puskobura, Stadt Cöln.
v. Festelitz, Frau Gräfin a. Prag, St. Rom.
Gouvé, Negoc. a. Paris, Hotel de Pologne.
Given, Rent. a. New-York, Hotel de Baviere.
Georgi, Baumeister a. Stollberg, St. Cöln.
Georgi, Kfm. a. Bautzen, Stadt Hamburg.
Großmann, Baum. a. Strehla, Stadt London.
Geßner, Fabr. a. Altenburg, grüner Baum.
Gebhardt, Kfm. a. München, und
Geißler, Kfm. a. Freiberg, grüner Baum.
v. Haindl, Münzdir. a. München, St. Nürnberg.
Honig, Kfm. a. Weißenfels, und
Habermeyer, Schlosser a. Prestitz, Stadt Breslau.
Herzog, Kfm. a. Cöln, Stadt Wien.
Hirschburg, Kfm. a. Magdeburg, St. London.
Holtzendorf, Graf, Oberbergrath a. Oberschlema, und
Hartung, Kfm. a. Erfurt, Stadt Gotha.
Jonas, Künstler a. München, Stadt Breslau.
Johannsen, Stud. a. Sardorf, schwarzes Kreuz.
Küstner, Director a. Dresden, Palmbaum.
Kretzschmar, Lohgerb a. Leisnig, deutsches Haus.
Kästner, Buchdruckereibes. a. Göttingen, H. de Bav.
Kreutzmacher, Künstler a. Triest, und
Kämpf, Stud. a. Berlin, Stadt Breslau.
v. Köttnitz, Gbes. a. Breslau, und
Kleinfeller, Kfm. a. Kitzingen, Stadt Rom.
Kühn, Maler, und
Kühn, Frau a. Rounеburg, schwarzes Kreuz.
Kraft, Rgbes. a. Naumburg, Stadt Wien.
Kröber, Roßh. a. Gr.-Stöberitz, braunes Roß.
Kurz, Oek. a. Schleußingen, Stadt Berlin.
Körte, Landwirth a. Prorau, Stadt Dresden.
Lieblin, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Löwenstein, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
Lorenz, Frau a. Chemnitz, Stadt Berlin.
Meiling, Kfm. a. Magdeburg, Stadt London.
Mary, Ingen. a. Meerane, Palmbaum.
Mardachlau, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
Mannes, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.
Mühle, Frl. a. Kopenhagen, Stadt Cöln.
Müller, Ingen. a. Zwickau, und
Marchetti, Frau a. Breslau, halber Mond.
Morgenstern, Kfm. a. Magdeburg, gr. Blbrg.
Müller, Roßh. a. Wintersdorf, braunes Roß.
Nova, Professor a. Pavia, großer Blumenberg.
v. Plangön, Rittm. a. Stockholm, H. de Pol.
v. Prangen, Stud. a. Glückstadt, schwarzes Kreuz.
Popp, Frau Rendant a. Schleiz, Marienstr. 2.
Pittlick, Registrator a. Wechselburg, gr. Baum.
Richter, Kfm. a. Großenhain, und
v. Röder, Architekt a. Gera, Palmbaum.
Rappaport, Kfm. a. München, H. de Baviere.
Rosa, Seilerm. a. Schweinfurt, schw. Kreuz.
v. Rudloff, Assessor a. Hannover, H. de Baviere.
Reuß-Köstritz, Durchl., Fürst a. Köstritz, und
Rableck, Rent. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Rückheim, Kfm. a. Bergbruck, Stadt Gotha.
Reichenbach, Kfm. a. Altenburg, grüner Baum.
Schramm, Cantor a. Dresden, grüner Baum.
Sperber, Landwirth a. Gerstungen, und
Sommerlatte, Kfm. a. Wittenberg, Palmbaum.
Sturtz, Oek. a. Hirschfeld, Hotel de Pologne.
Schwarzwäller, Kfm. a. Döbeln, schw. Kreuz.
Schulze, Oek. a. Oederan, Stadt Cöln.
Sauerbrey, Monteur, und
Schattenhofer, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
Schreiber, Oek. a. Borsch, weißer Schwan.
Schneider, Kfm. a. Plauen, Stadt Wien.
Steegmann, Kfm. a. New-York, gr. Blumenberg.
Steinbach, Roßh. a. Dobitzschen, braunes Roß.
Trombotta, Gbes. a. Limburg, Hotel de Prusse.
Titus, Frau a. Weiden, Stadt Nürnberg.
Typoldos, Propriet. a. Cephalonien, St. Rom.
Walmisby, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
Vegler, Kfm. a. Quedlinburg, Palmbaum.
Werner, Gastwirth a. Torgau, Stadt Berlin.

☞ Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **R. F. Haynel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **E. Polz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18561022/16